

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

272 (20.11.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, Kammlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 272.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Mittwoch den 20. November 1901.

Telephon-Nr. 88.

17. Jahrgang.

Der Kaiser und die Entwicklung des Schiffbaus.

Charlottenburg, 18. Nov.

In der heute in der Aula der technischen Hochschule stattgehabten ersten Sitzung der dritten Hauptversammlung der Schiffbau-technischen Gesellschaft hielt der Kaiser auf den Vortrag des Geh. Marinebau- und Werft-Raths Brindmann über die Entwicklung der Schiffbaukunst auf dem Vord der Linienschiffe und die dadurch bedingte Einwirkung auf deren Form und Bauart und in Anknüpfung an den Verlauf der Diskussion folgende Rede:

Ich glaube, in dieser Versammlung, welche die Frage hauptsächlich vom technischen Standpunkte aus betrachtet hat, ist vielleicht ein Hinweis auch nach einer anderen Seite von Interesse: ich meine nämlich den Einfluß der militärischen Anforderungen auf die Entwicklung des Schiffbaus und die Stellung der Artillerie. Es ist seitens des Vortragenden zurückgegangen worden auf die Linienschiffe der Segelzeit unter Anführung dessen, daß Segel- und Dampfmaschinen sehr unbedeutend ausgebildet gewesen sei. Die Linienschiffe entsprachen ganz bestimmten militärischen und technischen Anforderungen, ich glaube, man hätte vielleicht etwas mehr zurückgehen können. Wenn auf die Zeit der Galeeren zurückgegangen werden würde, so würde der Vortragende gefunden haben, daß doch bereits eine sehr energische Ausbildung des Bugwehrs stattgefunden hat. Wenn man die Galeeren mit den späteren Linienschiffen schlechthin vergleicht, so kann ich wohl sagen, daß dieselben den Linienschiffen gegenüber Vieles voraus hatten, denn die Galeeren konnten auch bei stillem Wetter, ohne Wind, durch die Ruder eigene Bewegung ausführen. Infolgedessen hatte die Galeerenflotte auch eine andere Taktik, als die Linienschiffsflotte; sie mußte ihre Buggeschütze möglichst zur Verwundung bringen. Daher wurde die Galeerenflotte in dreier Front entwickelt, wie die größte Galeerenflotte, die Schlacht von Lepanto, zeigt. Dort brachte der Admiral Don Juan d'Austria seine Galeeren halbmondförmig in die Schlacht und zerstückte die Segelschiffe gegenüber seines Bugwehrs. Diese militärischen Anforderungen entsprachen, wie ich schon anführte, der Taktik, und diese entspringt wiederum der Art und Weise der Fortbewegung der Schiffe vor der Zeit der Dampfes, unter Ausnutzung des Windes. Außerdem ist die Taktik bedingt von der militärischen Veranlagung der betreffenden Völker, beziehungsweise ihrer höheren oder tieferen Entwicklung in den militärischen Fragen, sowie ihrer Veranlagung in Bezug auf Offensiv- oder Defensiv. Wir sehen in der Art und Weise, wie England seine Linienschiffe verwendete, daß man dort am liebsten durch den Angriff in die Linie die Breitformation zu durchbrechen versuchte und die Vor- und Nachhut zerstreute. Für diese Taktik waren die englischen Linienschiffe gebaut. Wiederrum geht aus einem Beispiele der Seelriegelgeschichte, einem Gefecht zwischen einer englischen und französischen Fregatte, hervor, daß man sich schon damals mit der selbstständigen Aufstellung von Geschützen beschäftigte. Es konnten nämlich 5 bis 6 schwere Geschütze bei Verfolgung durch einen überlegenen Gegner am Heck in auspringenden Winkeln aufgestellt werden. Was den Punkt anlangt, der hauptsächlich maßgebend gewesen sei, so treten ich den Ausführungen der späteren Redner vollkommen bei.

Ich möchte nur noch darauf hinweisen, weshalb sich der deutsche Schiffbau rümen darf, eine selbstständige Bahn eingeschlagen zu haben. Die deutsche Marine ist die erste, welche einen Seeschiff im Range eines Kapitän zur See als Vorstand des Konstruktionsbureaus eingesetzt hat. Von vornherein herrschte das Bestreben, den Einfluß der Front, der Seeoffiziere und der Schiffsführer zu gestalten. Aus diesem Grunde ergab sich die Konsequenz, daß unsere Schiffstypen sich lediglich unter dem Einfluß der militärischen Anforderungen entwickelt haben, im Gegensatz zu früheren Zeiten, wo der Techniker einfach ein Schiff konstruierte und die

Marine damit fuhr. Diese Grundzüge sind veraltet. Allerdings muß der Schiffbauer den vorher angeordneten Kompromiß bezüglich des Artilleriewehrs mit den Anforderungen der Front zu vereinen suchen. Ich glaube deshalb, daß die Schiffstypen, wie wir sie augenblicklich besitzen, sich weiter ausbilden werden und an Kampffähigkeit das leisten werden was man vom militärischen Standpunkte aus verlangen kann. Ferner glaube ich, daß aus dem Zusammenwirken unserer Schiffbau-Ingenieure mit unseren altbewährten Schiffbauwerkstätten nur Gutes hervorgehen werde.

Nachdem ich mich vor dieser sachmännischen Gesellschaft in Bezug auf das Gebiet der militärischen Anforderungen ausdrücken durfte, möchte ich noch eine kleine Anekdote zum Besten geben, die mir vor 15 bis 20 Jahren zugefallen ist. Bei meinem Interesse und in meinem Eifer für Marinefragen wandte ich mich an einen älteren Seeoffizier und erbat mir eine Aufklärung über das Metacentrum. Ich erhielt die Antwort, daß er das selbst auch nicht genau wisse, das sei ein Geheimniß. Nur soviel könne er sagen, daß, wenn das Metacentrum im Flaggentopf läge, das Schiff umfallen würde.

(Unter Metacentrum versteht man den Durchschnittspunkt der Auftriebsrichtung für die geneigte Lage des Schiffskörpers mit der Auftriebsrichtung für die aufrechte Lage. Ein Schiff ist nur dann stabil, d. h. es kann nicht kentern (umschlagen), solange sein Schwerpunkt unter dem Metacentrum liegt. S. Neb.)

Seheint mir Vusley sprach hierauf dem Kaiser im Namen der Versammlung den Dank für die Ausführungen aus.

Englische Barbarei in Südafrika.

Präsident Steijn bestätigt in seinem Brief an Kitchener die Berichte über die barbarische Handhabung der englischen Soldaten, welche gefangene Burenfrauen, darunter die Schwägerin des Kolonialministers A. D. Cremer, bei Graspan, als Deckung vor den Angeln der Buren benutzten. Der „Manchester Guardian“, der diesen Brief Steijns veröffentlicht, hat, unredlicher Weise, die diesbezügliche Stelle in dem Briefe durch Punkte angedeutet. Dieser Passus lautet:

... und Ihre Truppen haben sich nicht geschert, mit Geschützen auf die Frauen zu schießen, als sie, mit oder ohne Wagen, flüchteten, obwohl Ihre Truppen wußten, daß sie es ausschließlich mit Frauen zu thun hatten. Sie schossen in der Absicht, die Frauen zum Stillstehen zu zwingen und viele Frauen wurden auf diese Weise verunruhigt oder getödtet. Dies war der Fall bei Graspan am 6. Juni 1901, wo ein Frauenlager — kein Comvoi, wie Ev. Excellenz gemeldet wurde — durch Ihre Truppen genommen und durch uns wieder befreit wurde, wobei Ihre Truppen hinter diesen Frauen Deckung suchten. Als Ihre Truppen darauf Verstärkung erhielten, feuerten sie mit Geschützen und Handwaffen auf dieses Frauenlager. Ich kann Hunderte solcher Fälle aufzählen, aber ich halte es für unnötig, denn falls sich Ev. Excellenz die Mühe geben will, einen wahrheitsliebenden Soldaten zu befragen, wird dieser meine Behauptungen bestätigen.

In dem Blaubeuch über die Konzentrationslager wird die empörende Thatsache ausdrücklich zugegeben, daß die britischen Behörden „auf die Bürger durch ihre Frauen und Kinder einen Druck auszuüben suchten“, indem sie denen, deren Männer, Väter und Brüder noch den Kampf fortsetzten, weniger Nahrungsmittel verabreichten als denen, deren Angehörige bei keinem Buren-Kommando standen. Man stelle einen Vergleich zwischen den beiden verschiedenen Arten von Nationen an:

1. Inzassen ohne Angehörige bei den Kommandos:

Table with 5 columns: Food, Salt, Coffee, Sugar, Meat. Rows for Men, Women, Children under 12 years.

2. Inzassen mit Angehörigen bei den Kommandos:

Table with 5 columns: Food, Salt, Coffee, Sugar, Meat. Rows for Men, Women, Children under 12 years.

Dem Parlamentsmitglied Mr. Lloyd-George ist es der „M. A. Z.“ zufolge zu danken, daß diese gegen hilflose Frauen und Kinder geübte grausame Politik der Nationenverminderung und der gänzlichen Fleischverweigerung schließlich ans Tageslicht gebracht wurde und dann aufgegeben werden mußte; aber daß sie von zivilisierten Kriegführenden, und noch dazu von einem mächtigen Volke gegen einen schwachen Gegner, überhaupt je angewandt werden konnte, ist eine unaussprechliche Schmach. Aber nur ein einziges unter den imperialistischen Mächten — der „Standard“ — findet an der Handhabung der Konzentrationslager, wie sie aus dem Blaubeuch erhellt, etwas zu tadeln; alle übrigen, darunter natürlich auch die „Times“, schieben die Verantwortung für die große Kindersterblichkeit auf die Burenfrauen. Auch der „Standard“ ergeht sich in spöttischen Bemerkungen gegen die Burenfrauen wegen ihrer „schmutzigen Gewohnheiten“ und abergläubigen Begriffe und wegen der von ihnen angewandten sonderbaren Arzneien; aber dann fängt ihm doch das Gewissen an, unruhig zu werden, so daß er schließlich das sehr kennzeichnende Zugeständniß macht: „Wir müssen indess bekennen, daß mit Bezug auf die gesundheitlichen Anordnungen die Maßnahmen Mittel und die Arzneien viele Fehler begangen wurden. Der Boden war unweil vom Regen durchweicht und die Kälte drang durch die dünnen Bedachungen ein und es kam auch vor, daß die Ventilationsöffnungen geschlossen werden mußten, um die für die Kranken nöthigen Temperaturerhöht zu erhalten.“ Dieser kleine Einblick in die Schrednisse der Konzentrationslager — mögen die „Times“ auch noch so sehr über die Burenfrauen höhnen — liefert den Schlüssel zu der furchtbaren Thatsache, daß innerhalb eines Zeitraumes von vier Monaten mehr als 5000 Kinder zugrunde gingen.

Dieser englischen barbarischen Kriegsführung sei gegenübergestellt, was gerade jetzt in englischen Blättern über das Verhalten der Buren-Kommandos auf englischen Farmen bekannt wird: Ein englischer Farmer aus der Kapkolonie berichtet der „Morning Post“ über das Verhalten eines Burenkommandos auf seiner Farm. Nachdem er beschrieben hat, wie die Buren an das Gehöft herangeritten kamen, und nach freundlicher Begrüßung daran gingen, sich aus den Borräthen der Farm Speisen zu bereiten, sagt er:

Ähtes Kapitel.

Es war keine Täuschung gewesen, als Felicia vorhin während ihres Verweilens im Arbeitszimmer des Stadtraths hinter sich das Ansehen eines menschlichen Schrittes und das schwere Athmen einer menschlichen Brust zu vernehmen glaubte. Ludwig Ignatius selbst war es gewesen, der sie wieder keinen Willen übertraf hatte.

Unfähig, in der Gemüthsstimmung, in welche die Geständnisse des Redanten ihn versetzt hatten, nach dem Rathhause zurückzukehren, war er in die erste ihm begegnende Droßke gestiegen und hatte sich nach seiner Wohnung fahren lassen, da er naturgemäß kein dringenderes Bedürfnis fühlen konnte als das nach ungestörtem Alleinsein. Er hatte nicht geflingelt, sondern die Entree mit seinem Schlüssel geöffnet, und so war eben wenig sein Kommen bemerkt worden, als er selbst etwas von der Anwesenheit Felicia's erfahren hatte. In dem Augenblick erst, da er die Thürvorhänge auseinandergeschlagen hatte, um sein Arbeitszimmer zu betreten, war er ihrer ansichtig geworden und hatte zugleich wahrgenommen, einer wie seltenen Beschäftigung sie sich da drinnen hingab.

Er hatte in dem Bilde, auf das sie so leidenschaftlich wieder und wieder ihre Lippen preßte, sofort das Portrait seines Sohnes erkannt. Und wie so oft ein scheinbar geringfügiger äußerer Anlaß hinreicht, eine Fülle von Vorstellungen, Plänen und Hoffnungen zu wecken, die eine Sekunde zuvor nicht einmal in ihren ersten Keimen vorhanden schienen, so hatte er plötzlich wie im grellen Lichte eines aus tiefer Dunkelheit aufzudehnen Blitstrahls den Weg zur Rettung vor sich zu sehen geglaubt. Nicht so klar und scharf freilich, daß er ihn sogleich freudigen Muthes hätte betreten können, aber doch immerhin deutlich genug, um all seinen Gedanken mit einem Schlage eine völlig veränderte Richtung zu geben. Leise hatte er sich zurückgezogen, damit Felicia die Beschäftigung eripart bleibe, sich bei der unvorsichtigen Preisgabe ihres intimsten Herzensgeheimnisses beaufacht zu sehen, und da er gleich darauf die Stimmen der beiden jungen Mädchen aus dem Salon hören hörte, war er mit behutamen Schritten in das Wohnzimmer hinübergewandert, um dort den Aufbruch der Amerikanerin abzuwarten. (Fortf. folgt.)

Gesprenzte Fesseln.

Roman von Reinhold Ortmann. (Nachdruck verboten.)

(23. Fortsetzung.)

Felicia ahnete tief auf. Nun erst war der heimliche Eindring, den der Klang des Namens des Arztes auf sie hervorgerufen hatte, völlig überwunden.

„Doch!“ rief sie lachend. „Ein hinkendes Ideal!“ Das ist allerdings nichts für Dich, meine süße, kleine Sibel! Und es wird am besten sein, wenn Du es auch weiterhin nur aus der Ferne bewunderst. Wann wird er denn hier auf der Bildfläche erscheinen?“

„Ich weiß es nicht genau, denn ich möchte den Vater nicht darnach fragen. Aber ich habe früher einmal gehört, die Heilkräfte solle noch im Laufe des kommenden Winters eröffnet werden. Und er muß doch wohl schon einige Zeit vorher in M. eintreffen.“ „Nun, bei der Gelegenheit wird ja hoffentlich auch mir das Glück zu Theil werden, ihn kennen zu lernen. Aber ich sage Dir schon jetzt, daß ich ein scharfes Auge auf euch beide haben werde. Eine mäßige kindliche Verehrung will ich allenfalls gelten lassen; zu etwas Weiterem aber darf es nicht kommen. Denn ich gönne Dich nur einem richtigen Königssohn, nicht einem steifbeinigen Grafsohn, der obendrein noch den widerwärtigen Beruf eines Arztes hat.“

Sibel war wieder sehr roth geworden, und obwohl sie gern mit allem Nachdruck erklärt hätte, daß sie den Beruf eines Arztes wunderbar schön und durchaus nicht widerwärtig finde, verschloß ihr doch die Befangenheit die Lippen. Zum ersten Mal war sie ein klein wenig unzufrieden mit der vergitterten Freundin und es regte sich in ihrem Herzen wie Meue über die Offenheit, mit der sie ihr die Urteile ihrer freudigen Stimmung anvertraut hatte. Aber Felicia's gewinnende Liebenswürdigkeit hatte den kleinen Schatten bald vertrieben. Sie plauderten noch eine Weile von allerlei anderen, minder verhänglichen Dingen, und als dann die Köchin den Kopf zur Thür hereinreckte, um zu melden, der Fleischer sei endlich mit dem bestellten Braten gekommen, erinnerte sich Sibel mit lebhaftem Bedauern der Hausfrauenpflichten, die in Abwesenheit der Mutter auf ihren garten Schültern lagen.

„Ich muß in die Küche,“ sagte sie, „und ich kann Dich unmöglich einladen, mir da Gesellschaft zu leisten. Aber Du kommst doch am Nachmittage wieder — nicht wahr?“

„Nein, heute und morgen muß ich schon ohne mich fertig zu werden suchen, mein lieber Schatz! Ich habe mit einer anderen Amerikanerin, die ebenfalls bei meinem Professor studirt, einen Ausflug nach M. verabredet, von dessen alterthümlichen Schönheiten drüben bei uns alle Europäerjungen schwärmen. Für mein Leben gern würde ich Dich mitgenommen haben; aber ich weiß ja, daß es nach hiesigen Begriffen unschicklich ist, wenn junge Mädchen ohne väterlichen, mütterlichen oder tantenhaften Schutz derartige Entdeckungstouren unternehmen. Und Du sollst durch mich nicht in läßliche Nachrede gerathen.“

Es gab einen sehr herzlichen Abschied, denn Sibel war aufrichtig betriibt, die innig geliebte Vase auf mehrere Tage entbehren zu sollen, und erst die erneute Mahnung der Köchin machte der Trennungsszene ein Ende.

Als Felicia den untersten Treppenschritt erreicht hatte, fiel ihr Blick auf eine schlante Mädchengestalt, die eben in das Haus eintrat. Sie erkannte sie sofort als die Braut des Professors, mit der sie seit jenem ersten Abende noch nicht wieder zusammengetroffen war, da Margarethe die Familie ihres Verlobten stets nur auf besondere Einladung und deshalb nicht allzu häufig besuchte. Trotz des grauen Schleiers, hinter dem die Tochter des Redanten ihr Gesicht verborgen hatte, sah Felicia's scharfe Augen doch, daß sie sehr blaß war und daß es wie ein Ausdruck tiefer Betrübniß auf ihrem Anlitze lag. Die Amerikanerin grüßte freundlich und blieb stehen, in der Erwartung, daß die Andere ihrem Beispielen folgen und ein Gespräch beginnen würde. Aber Margarethe beschränkte sich darauf, den Gruß zu erwidern, und ging rasch vorüber, in das obere Stockwerk hinauf.

Abermals zogen sich Felicia's dunkle Brauen unmutig zusammen. Sie wandte ein wenig den Kopf, und ihre Augen folgten der aufwärts Eilenden mit einem funkelnden Blicke leidenschaftlichen Hasses. Dann setzte sie ihren Weg fort; aber noch lange blieben ihre Lippen wie im Zorne fest zusammengedrückt und eine tief eingezogene, harte Linie trat an den leicht herabgezogenen Mundwinkeln zutage.

„Ein Bedenken, daß die Frucht langer Jahre durch die Buren zerstört werden könnte, wurde dahin beantwortet, daß sie nicht das Verlangen hätten, ohne Zweck zu zerstören, so lange man ihnen keine Schwierigkeiten in den Weg lege und sie nehmen könnten, was sie an Nahrungsmitteln gebrauchten. Wir bemerkten zu unserer großen Beruhigung, daß der Kommandant eine fast eiserne Zucht über seine Leute ausübte. Er war ein ernstlicher Mann, und wenn er auch höflich sprach, so hatte doch sein Wesen das Charakteristische einer durch lange Gewohnheit angenommenen Neigung zu Befehlen. Viele der Buren betraten unser Haus. Einige nahmen Kaffee von dem unberührten Frühstückstisch, andere baten um die neuesten englischen Zeitungen und lasen sich mit der größten Kaltblütigkeit die Artikel über die Buren vor. Wieder andere entdeckten die Speisekammern und Lagerräume und nahmen sich Lebensmittel, kein einziger aber betrat unsere Schlafzimmern. Viele der Burenkommandanten sind in dieser Beziehung sehr rücksichtsvoll.“

Als eine Nichte des Farmers die Befürchtung aussprach, daß man zu viel Vieh tödte, erhielt sie die Antwort: „Oh, wir lassen unsere Leute nicht hungern, aber wir tödten nur, um Fleisch zu haben. Wir tödten nicht, um zu verwüsten, wie die Engländer.“ Vor dem Abmarsch des Kommandos machte der Burenkommandant darauf aufmerksam, daß jede Mittheilung von seiner Anwesenheit an die Engländer verboten sei und daß jeder Sottentotte, der es wagen werde, Nachrichten an die Engländer zu überbringen, damit rechnen könne, daß man ihn erschießen würde.

Die Capitalisirung der China-Entschädigung vor der französischen Kammer.

Paris, 18. Nov. In der Kammer wurde in der heutigen Sitzung über den Gesetzentwurf betreffend die Emission der neuen Rente beraten, mit der die Kosten der chinesischen Expedition gedeckt und die Privatpersonen zukommenden Entschädigungsbeträge geregelt werden sollen. Der Kommissar beantragte, daß die Kammer den ursprünglich von der Regierung verlangten Betrag von 265 Millionen Francs wiederherstelle, welchen die Kommission unter verschiedenen Abstrichen, darunter auch Missionsforderungen, auf 210 Millionen herabgesetzt hat.

Redakteur Subbarb tritt für den Kommissionsantrag ein und erklärt, die Regierung könne nicht genau den Betrag der an Privatpersonen zu zahlenden Entschädigungen angeben. Frankreich brauche, soweit es sich um Entschädigungen für die finanziellen Gesellschaften und Missionen handelt, nicht an Stelle Chinas einzutreten. Warum, so fährt Redner der „Str. P.“ zufolge fort, soll weiter, anstatt das geltende Gesetz anzuwenden, die Regierung für die Jesuiten, die Franziskaner und die Trappisten in China eine Vorzugsstellung schaffen? Zu diesen Orden zählen auch Holländer, Deutsche und andere und diese sind so klug gewesen, ihre Forderungen gleichzeitig bei mehreren Nationen geltend zu machen. In einer chinesischen Provinz haben sie sogar schon 5 000 000 Entschädigung vom Vorkrieg bezogen. Solche Forderungen können niemals mit unserer Rente gedeckt werden. Die Kammer möge dies gestatten, wenn sie glaubt, daß die bisherige Politik des Schutzes gut ist. Ist sie im Gegentheil der Ueberzeugung, daß wir aus den Ereignissen eine Lehre ziehen werden müssen, so muß sie die bisherige Politik ändern und die Abschlüsse der Commission gutheißen. Die Schwierigkeiten haben begonnen vom Tage an, wo Frankreich die Vertreibung der weltlichen Interessen der Missionare in die Hand genommen hat. Von da ab ist das Gewitter allmählich heraufgezogen und schließlich ausgebrochen. Rußland hat sich wohl gehütet, das Beispiel Frankreichs nachzuahmen und hat sich ausschließlich auf commerciellen Boden gehalten. Wir hoffen, schließlich Redner, daß die Regierung dafür sorgen wird, daß künftig kein französisches Geld und Blut nicht mehr in den Dienst kosmopolitischer Gesellschaften und in den Dienst von Millionen gestellt werde.

Vertreter meint, hier handle es sich darum, Franzosen oder die im Dienst Frankreichs stehenden Ausländer zu schützen, die durch den Vorkriegsstand gelitten. Warum will die Kommission die Missionare nur mit chinesischen Schuldscheinen abfinden, worauf die Inhaber sofort einen Ausfall von 25 Prozent erleiden und obendrein das Opfer schlaumer Finanzleute würden? Auch die Eisenbahngesellschaften werden sich künftig hüten, sich unter französischem Schutz zu stellen, wenn man sie so behandelt. Frankreich hat seine Ansprüche im Namen der Missionen geltend gemacht und jetzt will es diese nicht mehr kennen? Es ist das eine Frage der Rechtfertigung, nicht der Politik.

Ribot: Es ist unmöglich, gegen die Beschlüsse der Kommission hier nicht nachdrücklich zu protestieren, ich kann nur bedauern, daß dieser Bericht im Namen der Kammer gedruckt ist. (Beifall im Centrum und rechts, Lärm links.)

Redakteur Subbarb ruf: Lesen Sie doch die Stelle vor, die Ihnen nicht paßt!

Das Duell Blasowitsch vor dem Kriegsgericht.

hd Ansbach, 18. Nov. Vor dem Kriegsgericht der 2. Division wurde heute über die Ansbacher Duell-Angelegenheit verhandelt. Oberleutnant Hilbrand, welcher den Oberleutnant Blasowitsch im Duell er-



Leutnant Blasowitsch.

schossen hat, wurde wegen Zweikampfes mit tödlichem Ausgang zu zwei Jahren Zuchthaus und Leutnant von Grobdeck wegen Kartelltragens zu 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Dem Antrage des Verteidigers, ein Gnadengeuch an den Kaiser zu richten, gab das Gericht nicht statt. Der zweite Gegner, Leutnant Rasmussen wurde heute als Zeuge vernommen. Die Verhandlung gegen ihn wird später erfolgen.

Die heutige Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt, doch durften die Vertreter der Presse im Saale verbleiben. Unter Strafandrohung wurde den letzteren zur Pflicht gemacht, über die Art der Thätlichkeiten und Verleumdung zu schweigen. Nach der Aussage des Angeklagten Hilbrand war Blasowitsch mehr schlaftrunken als betrunken

Ribot: Der Berichterstatter hat ein Mandat an sich gerufen, das ihm die Kammer nicht übertagen hatte. (Der Redner kann nicht fortfahren, da er durch lärmende Zwischenrufe der Linken unterbrochen wird.)

Verteauer ruf: „Sie haben Ohrfeigen verdient!“ Der Vorsitzende fordert Verteauer auf, diese Worte zurückzunehmen.

Verteauer weigert sich, wird in seinen Ausdrücken noch heftiger und ruf: „Wenn der Präsident uns die Mehrheit der Kommission nicht schenkt, so gibt es noch andere Mittel. Ich für mein Theil bin bereit, sie anzuwenden. (Lärmender Beifall links.)“

Der Vorsitzende befragt die Kammer über die Verhängung der Censur gegen Verteauer, diese wird ausgesprochen.

Ribot befragt unter dem Jubel der Rechten und des Centrums von neuem die Tribüne, während die Linke larmt. „Ich halte“, so sagt er, „an dem Rechte der Tribüne fest, an unserer Freiheit gegen die Tyrannei, die hier Verleumdungen und Gewaltthätigkeiten anwenden will, anstatt der Gründe. Ich rufe das Land zum Zeugen auf für dies Vorgehen, wo man einen ehemaligen Minister des Reichs verhindern will, seine Meinung zu sagen und das Unrecht darzulegen, das man seiner Meinung nach verübt.“

Diesen Worten folgte ein erneuter Beifallssturm im Centrum und rechts. Die Linke tobt, der Vorsitzende verjagt übergehilte Ruhe zu stiften. Unter dem anhaltenden Lärm der Linken setzt er verzwweifelt seinen Hut auf und verläßt die Tribüne zum Zeichen, daß die Sitzung aufgehoben ist.

Bei Wiederaufnahme derselben betritt Ribot die Tribüne und spricht sich für die traditionelle Politik Frankreichs im fernem Osten aus. Er verlangt Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Darauf wird die Verhandlung auf morgen vertagt und die Sitzung geschlossen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

hd In Berlin fanden gestern, Montag, Vormittag in den verschiedenen Stadttheilen acht Versammlungen von Arbeitlosen statt mit der Tagesordnung: „Die gegenwärtige Krise, die Arbeitslosigkeit und wie ist Abhilfe möglich?“ Es sprachen die sozialistischen Abgeordneten Auer, Fischer, Pfannkuch, Schippel, Stadthagen, Wurm, Jubel und Stadtverordneter Glode. Die Gesamtzahl der Besucher wird auf rund 10,000 Personen geschätzt, unter denen sich auch zahlreiche Frauen befanden. Die Versammlungen verliefen ruhig und ohne besonderen Zwischenfall. Mehrere mußten wegen Ueberfüllung polizeilich gesperrt werden. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher die städtischen Behörden und die Regierung ersucht werden, den Bau von Arbeiterwohnungen in eigene Regie zu übernehmen, mit sämtlichen geplanten Staatsbauten sofort zu beginnen und die Anfertigung von rohem Material für die Eisenbahn unverzüglich vorzunehmen. Ferner soll die Reichsregierung ersucht werden, dem Antrag Auer und Genossen betreffend Schaffung von Arbeiterkammern und eines Reichsarbeits-Amtes mehr Beachtung und Entgegenkommen zu zeigen, sowie dem Drängen einer kleinen Interessenten-Gruppe auf Erhöhung des Zolles auf die notwendigen Lebensmittel nicht nachzugeben sondern durch den Abschluß guter Handelsverträge mit anderen Staaten die Wohlfahrt des Volkes und des gesammten Staatslebens zu sichern und zu fördern. Diese Resolution soll dem Oberbürgermeister und der Regierung überreicht werden.

In München wurde gestern, Montag, in der Kammer der Abgeordneten die Verhandlung über die allgemeine Finanzlage fortgesetzt. Daller (Centr.) trat für vorsichtige Haltung in den Finanzfragen ein. Ehrhart (Soz.) sprach gegen die zu günstige Auffassung der Reichsfinanzen und bekämpfte die gesammte Reichspolitik. Die Liberalen Stöcker und Casselmann vertheidigten die Haltung ihrer Partei und sprachen sich für die nationale Stellungnahme des Ministerpräsidenten aus.

Oesterreich-Ungarn.

Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der Kaiser äußerte zu dem in Audienz erschienenen Abgeordneten Baron Georg Wasilico: Die parlamentarische Lage ist wieder sehr ernst. So geht das nicht weiter. Es ist zum Verzweifeln. Vielen Abgeordneten fehlt der gute Wille und die Courage. Das muß anders werden. Das geht so unmöglich weiter.

Frankreich.

Der Zentralausschuß der Kohlenwerke richtete an die Arbeitskommission der Kammer ein Schreiben, worin er die Forderungen der Bergarbeiterverbände, insbesondere den Achtstundentag zurückweist und anführt, daß der Achtstundentag die heimische Produktion um mindestens 6 Millionen Tonnen verringern, eine Anzahl von Kohlenwerken zu Grunde richten, den Kohlenverbrauch Frankreichs dem Belieben des Auslands preisgeben und sämtliche Industrie aufs schwerste schädigen würde.

und ermunterte sich auch bald, als die Offiziere ihn nach seiner Wohnung bringen wollten. Im Hausflur sei es zu Thätlichkeiten zwischen den Offizieren gekommen. Blasowitsch war aber jedenfalls nicht unzurechnungsfähig. Die ursprüngliche Forderung lautete nach der Aussage des Angeklagten Hilbrand bis zur Kampfunfähigkeit, wurde aber durch Verhandlungen gemildert, zuerst auf dreimaligen und sodann auf einmaligen Angelwechself. Der Angeklagte wollte Blasowitsch nur kampfunfähig machen, aber nicht tödten. Er habe sich ebenso wie Rasmussen auf dem Kampfplatze mit dem Gegner verfühnt.

Mathias Kneißl vor dem Schwurgericht.

4. Verhandlungstag.

Augsburg, 18. Nov. Bei Beginn der heutigen Verhandlung fügte der Sachverständige, Assistenzarzt Dr. Brause, seinem gestrigen Gutachten hinzu, er wolle dieses nicht im Allgemeinen, sondern nur auf Kneißl angewendet wissen. Bei der gestrigen Vernehmung mit dem Nevenarzt Dr. Guden, welcher Kneißl am dritten Tage nach dessen Gefangennahme befragt hatte, habe sich Dr. Guden dem Gutachten gänzlich angeschlossen. Dr. Guden wird darauf telegraphisch als Sachverständiger geladen. Der Gerichtshof nahm ferner den wiederholt gestellten und am Samstag abgelehnten Antrag des Verteidigers Dr. v. Pannewitz an, nämlich Dr. Brause über die Verletzung des Kneißl zu vernehmen. Nach Dr. Brause's mündlicher Aussage hierüber hatte Kneißl Schüsse im linken Handgelenk, im rechten Vorderarm, im rechten Oberarm und in der rechten Bauchseite. Der letztere war lebensgefährlich, während die ersten drei rasch heilten.

Die Krankenschwester Adelgunde erklärt, daß Kneißl in der chirurgischen Klinik wiederholt bewußtlos gewesen sei und einmal sogar einen anwesenden Besuch gar nicht wahrgenommen hätte. Die nächste Zeugin, die Oberschwester, gibt auf Befragen des Staatsanwalts an, sie wisse nichts von einem angeblichen Liebesverhältnis Kneißl's mit einer Krankenschwester und nichts von einer Disziplinierung der Letzteren. Bei dieser Gelegenheit bemerkte der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Pannewitz, daß Kneißl während seines Aufenthaltes in der Klinik von einer großen Anzahl

Die Zulassung von Männerklöstern in Baden.

In der „Münch. Allg. Ztg.“, die über badische Verhältnisse zumeist gut unterrichtet ist, wird die augenblickliche Lagefrage in Baden, die Zulassung von Männerklöstern betr., in einem stark ruhigen Artikel in nachstehender Weise behandelt:

„Viel besprochen wird jetzt die Absicht der badischen Regierung, zwei Männerklöster im Norden und Süden des Landes, in Waldbrunn und auf der Insel Reichenau zuzulassen. Die Nachricht kam nicht gerade überraschend. Denn es ist bekannt, daß schon der frühere Kultusminister Noff seit mehreren Jahren mit der Freiburger Kurie über diese Angelegenheit Verhandlungen geführt hat, welche zwar nicht mit der Gewährung, aber auch nicht mit der endgültigen Ablehnung schlossen. Auch haben sich hervorragende Mitglieder der nationalliberalen Kammerfraktion schon früher dahin ausgesprochen, sie hätten zwar nicht zugestimmt, aber auch vom Standpunkt als Abgeordnete keine Einwendung zu erheben, wenn die Regierung von der ihr ohne Mitwirkung der Kammer zustehenden Befugnis, Klöster zuzulassen, Gebrauch machen wolle. Und von einigen der „jungen“ Nationalliberalen ist im jüngsten Wahlkampf geradezu als Stichwort angegeben worden, daß man die Genehmigung einiger Männerklöster als billig erachte. Zu den jetzt vorliegenden Nachrichten hat den nächsten Anlaß wohl ein neuerlicher Besuch des kürzlich ernannten Kultusministers v. Dusch beim Erzbischof gegeben; diesen Besuch zu erklären, genügt die allgemeinen Höflichkeitserwidrungen nicht; man braucht vielmehr einen ganz besonderen Verhandlungsgegenstand. In sonst gut unterrichteten Kreisen ist aber von den bereits erfolgten oder nahe bevorstehenden Genehmigungen zweier Klöster nichts bekannt und natürlich auch weniger über den Standort derselben. Orden und Klöster hat man in Baden schon reichlich, aber freilich nur weibliche, keine Mönche. Von so großer Bedeutung wäre es also wohl nicht, wenn auch noch zwei Männerklöster hinzukämen. Die Zulassung derselben steht schon lange auf dem Wunschzettel der Kurie und dem Programm des Centrums. Man darf aber doch zweifeln, ob die Regierung sich diese Konzession, auf welche nach dem Gesetz ein Rechtsanspruch nicht besteht, durch ungestümes Begehren wird abringen lassen, ob die Gewährung insbesondere schon jetzt und schon sobald erfolgen wird, nachdem eben erst in allen unvorbenen Bezirken der größte Theil der katholischen Geistlichkeit nicht zum Nutzen des religiösen Friedens eine überaus lebhaft agitatortische Thätigkeit, zum Theil in Gefolgschaft und mit den Mitteln der äußersten Linken, entfaltet hat.“

Wenn man sich das Auftreten des Geistlichen Raths Wader in Offenburg vor Augen hält, so will es fast scheinen, als ob der Schlussatz des Artikels damit nicht unswär in Verbindung zu bringen sei. Und daß ein gewisser Zusammenhang zwischen der Offenburg Rede Waders und der Klosterfrage besteht, wird augenblicklich auch von der Mehrzahl der Blätter zugegeben. Der „Schwab Merkur“ schreibt dementsprechend: „Es gilt als sicher, daß die Bewilligung von männlichen Ordensniederlassungen in Baden zur Zeit nicht erfolgt. Es fehlt aber nicht viel, daß die Zulassung bejaht worden wäre. In dem entgegengelegten Ausgang haben die ruhigen und doch sachlich entschiedenen Urtheile der liberalen Presse ihren Antheil; aber da diese jedesfalls vorausgesetzt wurden, dürfte dem Auftreten Waders in Offenburg, das überraschend gewirkt haben muß, den Frieden will, hat natürlich keine Ursache, Zugeständnisse zu machen, wenn ihr im Voraus in so scharfer Form die Forderung der konfessionellen Wähler angeklagt wird. So war es also gerade der Mann, der sich in der Klosterfrage bisher am meisten hervorgethan, der ihre Lösung im letzten Augenblick zum Scheitern bringen mußte. In liberalen Kreisen dürfte dieser Umstand kaum geringere Gemüthsregung erwecken als der Ausgang der Sache selbst. Im Uebrigen gilt es vorzüglich zu sein; wenn die evangelische und die liberale Bevölkerung sich nicht rührt, werden dieselben Kreise später wieder zum Nachgeben geneigt sein, die schon jetzt dem Centrum entgegenkommen wollten.“

Neulich schreibt der demokratische „Bad. Landesbote“, daß, wie er erfahren, thätigstlich bei der Regierung die Absicht bestanden hat, zwei Männerklöster zu genehmigen, und zwar Waldbrunn und Reichenau. Die Verhandlungen mit der Kurie darüber hätten sich aber zerschlagen, einerseits, weil die Kurie die Wiedererrichtung noch eines dritten Klosters in Kaslach und die Zulassung von Kapuzinern statt der Regierung genehmigen Benediktinern verlangt habe, andererseits wegen der Stimmung, die auf der letzten Zentrumsversammlung in Offenburg geherrscht habe.

Dieser letzte Hinweis war zuerst übrigens in der „Straßb. Post“ gemacht worden. Dort hieß es: „Unsere Mittheilung, daß die „Freiburger Kurie“ wegen Genehmigung zweier Ordensniederlassungen in Verhandlung stehe, hat in den badischen und auch in vielen außerbadischen Zeitungen lebhafteste Erörterungen hervorgerufen. Während man nun in einem Theil der liberalen Presse auf die durch die Klöster drohenden Gefahren hinweist und in der Centrumpresse die Berechtigung der Klösterniederlassungen nachzuweisen sucht und auf beiden Seiten in einwandfreier Weise zu der Frage Stellung nimmt, glaubte

Damen Anstichtpostkarten und Briefe mit der Bitte um ein Andenten sowie mit Liebesversicherungen erhalten habe.

Nunmehr wird die Geliebte des Kneißl, Mathilde Danner, 17 Jahre alt, als Zeugin vernommen. Sie war von ihrer Mutter, der Wäckerin Lorenz, mitgenommen worden, um Kneißl leichter der Polizei in die Hände zu liefern. Sie bekundet, sie habe Kneißl am 3. März in Anwesenheit des Merklbauern in Geiselshofen getroffen. Kneißl habe ihr schon öfter den Vorschlag gemacht, mit ihr nach America zu gehen. Als sie mit ihrer Mutter an diesem Tage zu Kneißl ging, glaubte sie, es handle sich um einen ähnlichen Plan, sonst wäre sie nicht mitgegangen. Von dem Vorhaben ihrer Mutter wußte sie nichts. Die Zeugin hätte Kneißl nicht verrathen. Kneißl habe bei der Begegnung zu ihr geäußert, die Zeuginnummer Mordhat bereue er tief. Der Fleckbauer habe ihn schmähtlich verrathen. Zwischen ihm und dem Merklbauern habe ein Eimerständniß nicht bestanden. Es folgen noch weitere belanglose Jugendaussagen. Die Verhandlung wurde hierauf bis Nachmittags 4 Uhr vertagt.

Nachmittags wurde die Zeugenvernehmung glänzend zu Ende geführt. Die vernommenen Entlastungszeugen hatten hauptsächlich darüber auszusagen, daß Kneißl nach seiner Entlassung aus Amsberg vertheidlich Arbeit gesucht und gefunden hatte, oft dieselbe aber wieder verlor, als sein Vorleben bekannt wurde. Ein Theil der Entlastungszeugen wird als Leumundszeugen vorgeführt.

Zum Schluß wurden noch die Vorkänge bei der Verhaftung im Dachraum des Merkl'schen Hauses erörtert. Die beiden Schutzleute, die zunächst an Kneißl waren, glaubten, derselbe habe geschossen. Schatzmann Höß bekundet mit aller Sicherheit, daß Kneißl, in's Schlafzimmer der Merkl'schen Eheleute verbracht, einen Revolver, den er zwischen dem Hemd und dem bloßen Körper verborgen hatte, herausziehen wollte. Zeuge rief ihm denselben aus der Hand.

Den Geschworenen wurden zehn Fragen vorgelegt, zu denen acht von den Verteidigern beantragte Hilfsfragen kamen. Morgen beginnen die Maidoyers. Das Urtheil wird jedenfalls sehr spät gefällt werden.

Kellner der Reichsanstalt, Herr Henke, auf der Kaiserstraße am Hause des Herrn Bäckereimeisters Naemmel vorbeigehend, sprang Herr Naemmel über den Zaun und rief ihm zu: „In diesem Hause brennt es!“ Henke eilte sofort in das Haus, wo er im zweiten Stock hinter der verschlossenen Thüre einer Wohnung jämmerlich schreien hörte. Herr Henke, kurz besonnen, stieß mit der Schulter die Thürrückung ein. Im Nu sprang ihm ein Kind entgegen mit dem Rufe: „Unser kleines Schwesterchen liegt in der brennenden Stube.“ Der Genannte drang nun mit eigener Lebensgefahr in die mit Rauch dicht angefüllte Stube, tastete um sich, stieß zufällig auf ein Bettchen und fand in einem Kinderwagen das Kind, mit welchem er schnell den Ausgang durch den dicken Qualm suchte. Auf der Treppe angelangt, übergab er das Kind Herrn Kurz, um selbst nach dem dritten Stock zu eilen, wo eine kranke Frau und deren vier Kinder sich befanden. Die drei ältesten Kinder übergab er auf der Treppe Herrn Kurz und einem anderen Herrn, die Frau und ihr sieben Tage altes Kind führte er selbst bis zur halben Treppe, woselbst ihm die eigenen Kräfte zu verfliegen drohten. Der Säugling, welcher bei dem Transport der Mutter auf der Treppe entfiel, wurde glücklich wieder aufgehoben und hat keinen Schaden erlitten. Die Frau wurde durch Herrn Kurz und noch zwei andere Männer in Sicherheit gebracht.

Garantbolage. Gestern Abend 1/8 Uhr wurde an der Kreuzung der Krieger- und Karl-Friedrichstraße ein Güterbefördererwagen von einem Straßenbahnwagen betastet angefahren, daß der Wagen umfiel und der Fuhrmann vom Bode geschleudert wurde. Verletzt wurde dabei Niemand, und es ist auch sonst kein Schaden entstanden. Die Schuld an der Garantbolage trifft den Frachtfuhrmann, welcher trotz des Lärmens und Zurufs des Wagenführers blindlings weiter fuhr.

Auf frischer That ertappter Dieb. Vor einigen Tagen hat ein 17 Jahre alter Jünger aus Vintenheim aus dem Eiskeller eines hiesigen Wirtshausbesizers verschiedenes Geflügel im Gesamtwerte von 18 Mk. entwendet. Zu dem Augenblick aber, als er das Grundstück verlassen wollte, wurde er betreten und ihm das Geflügel wieder abgenommen.

Diebstähle. Ein aus Kirzell gebürtiger und in der Steinstraße wohnhafter Glaser hat in den letzten Tagen an verschiedenen Orten in den Stiegenhäusern Fensterflügel ausgehängt und gestohlen, die Scheiben daraus zum Reparieren verwendet und die Rahmen in der Regel vernichtet. — Ein Maurer und ein Tagelöhner stahlen aus einem Hofe in der Südstadt Zinnröhren, welche ihnen aber unmittelbar nach der That wieder abgenommen worden sind. Aus einer Manufaktur in der Amalienstraße sind am 17. d. Mts. eine silberne Damenremontuhr mit kleiner goldener Kette, eine goldene Broche und etwa 6 M. in Bar mittels Nachschlüssel entwendet worden.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 9. Nov. A. Schlachtbof. In der Woche vom 11. bis 16. November wurden im hiesigen Schlachtbof geschlachtet: 262 Stüd. Großvieh (28 Ochsen, 126 Kühe, 73 Kälber, 85 Ferkel), 447 Kälber, 537 Schweine, 49 Hammel, 3 Ziegen, 0 Kälber, 0 Ferkel, 7 Pferde. 14 359 Kilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 26 Ochsen, 49 Ferkel, 101 Kühe, 72 Kälber, 399 Kälber, 18 Schafe, 373 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 70—72 M., für Ferkel 56—58 M., für Kühe 54—68 M., für Kälber 66—88 M., für Schafe 54—60 M., für Schweine 64—69 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht. Tendenz: lebhaft.

Kauflieferanten-Effektenbörse vom 18. Nov. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute ziemlich lebhaft, die Umsätze etwas beschränkt. Im Vordergrund standen Brauerei-Aktien und gingen Mäherhoff-Aktien zu 145 pSt. um. Gesucht waren Gefantenbräu vorm. Mühl-Worms zu 99 pSt. (+ 3 pSt.), und Kleinlein-Helberberg zu 151 pSt. (153 B.). Auf den übrigen Gebieten notierten Pfälz. Bank-Aktien 110 G. 110.50 B., Rheinische Hypothekbank-Aktien 164.50 B., Pfälz. Nordbahn-Aktien 128.50 bez., Weilerregeln Stamm-Aktien 189 G., Portland-Cementwerke Heidelberg 196 B., Zellstofffabrik Waldhof-Aktien 209.50 bez., Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 80 Geld.

Kauflieferanten-Effektenbericht vom 18. Nov. Die Stimmullg bleibt fest. Die Forderungen waren unverändert, von Amerika sowohl wie von Russland. Saronska 125 bis 131 M., Südruss. Weizen 125 bis 132 M., Kaukas II 129—130, Nebwinter 130—131 M., La Plata-Weizen 000—000 M., feinere Sorten 133—000 M., Annamischer Weizen 000—000 M., russischer Roggen 100—102 M., Mexikaner-Mais 117—000 M., La Plata-Mais 111 M., Futtergerste 96—97 M., amerikanischer Hafer 000—000 M., russischer Hafer 126—127 M., prima russischer Hafer 128—138 M.

Mannheimer Tabakbericht. Der Einkauf im badischen Oberlande ist nunmehr bis auf wenige Orte beendet. Gesehlt, das lange Zeit 35 Mark verlangte, gab schließlich zu 36—37 Mk. ab und ist somit das Gesehlt gewächs das höchstbezahlte Produkt der Gente. Annähernd ebenso hohe Preise erzielten die Nachbarrorte Obelshofen, Willstadt, Hohenbuck. Billigere Tabake im Oberlande lieferten noch Müß, Kappel und Umgegend, deren Einkaufspreis zu Mitte der 20 Mark bewertet wurde. Wie bedeutend die Fabrikation im Oberlande eingestürzt ist, beweist, daß man den Einkauf von nur drei Fabrikanten zusammen auf 50 000 Centner schätzt. Die Schätzung über den Umsatz, welchen der Handel an oberländischen Einkauf genommen, variirt zwischen 1/2 und 1/3. In ähnlicher Weise vollzog sich seit letztem Bericht der Einkauf in der Rheinpfalz, woselbst die Preise eine steigende Tendenz annahmen, Hagenbach löste für vorwiegend Einlage-tabak 27 Mark. Käufer waren fast ausschließlich Fabrikanten. In Gerzheim ist 28 Mark Krumpf. Rheingebirg bis 28 Mark bezahlt. Vellheim liegt, resp. hängt noch, hält aber vorerst fest auf 30 Mark. Das einzig erfreuliche bei diesem rasklosen Treiben bleibt die anhaltend frische Witterung, die den 400 000 Centner am Tage verkauften Tabaken mehr heilbringend ist, als das Vorgehen der Fabrikanten, die den Einkauf in diesem Jahre wilder als jemals die Händler betrieben haben, verdient. Der heftige Wind der letzten Tage hat die am Dache hängenden Tabake gehörig geschüttelt, wodurch viel Krautes aus den Schnüren herausfiel. Wir haben in einzelnen Scheunen fuhhoch die losgetrennten faulen Blätter auf dem Boden liegen. Sache der Käufer ist es nun, daß dieses lose Gut nicht wieder in die Büschel gestopft wird, was den Verderb in der Fermentation zur Folge haben würde. (Südd. Wtz.)

Essen, 18. Nov. Kohlenmarkt. Ruhige Marktlage.

Vermischtes.

Leipzig, 19. Nov. (Tel.) Der fallitte Bankier Wemmel ist unter Mitnahme von 100,000 Mark geflüchtet.

Leipzig, 18. Nov. Gestern Nachmittag wurde im Contewiger Holz ein Mann erschossen aufgefunden, der später als der Direktor des Förbiger Bauvereins Otto Gramm aus Böhig bei Bitterfeld erkannt wurde. Der Beweggrund zur That ist unbekannt.

Schneifriedersdorf i. Sachsen, 18. Nov. (Tel.) Im Hause des Biegeleibehers Barthel hier brach heute früh ein Brand aus. Infolge von Rauchentwicklung erstickten die Ehefrau Barthels und zwei Kinder. Drei andere seiner Kinder erlitten Brandwunden.

Dalle, 19. Nov. (Tel.) Die Stadtverordneten bewilligten 42,000 Mark für Nothstandsarbeiten. (B. T.)

Sagan, 19. Nov. (Tel.) Der Landbriefträger Müller tödtete gestern Vormittag die 60 Jahre alte Christiane Reimann in Lettershausen durch Weisliche und herabte sie dann. Der Mordmörder wurde verhaftet.

Neusachwasser, 19. Nov. Das Feuer, welches gestern früh in der Zuckerraffinerie Danzig-Neusachwasser ausbrach, ist nunmehr nahezu gelöscht. Die Fabrikgebäude sind völlig zerstört. Die Beamtenwohnhäuser und das Comptoirgebäude konnten gerettet werden. Die Bücher und die Kasse waren während des Brandes auf dem Kriegsschiff „Neur“ untergebracht.

Newyork, 18. Nov. Vor Helena (Montana) ist auf der Linie der Great Northernbahn ein Unglück geschehen. 25 Personen wurden getödtet. (N. N.)

hd Budapest, 18. Nov. (Tel.) Ein aus der Provinz bei einer hiesigen Bank eingegangener Chek über 16,000 Kronen ist auf dem Wege vom Generaldirektor nach der Hauptkasse auf unerklärliche Weise abhanden gekommen. Der Chek wurde von dem Diebe sofort bei der Post präsentiert und ausbezahlt. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 19. Nov. Der Vizepräsident des Reichstages v. Frege suchte krankheitshalber um einen 6monatlichen Urlaub nach und legte deshalb sein Amt als Vizepräsident nieder.

hd Berlin, 19. Nov. Die im Reichstagsamt seit längerer Zeit begonnenen Vorarbeiten für die im Anschluß an das Bürgerliche Gesetzbuch zu gestaltende Regelung des Privatversicherungsrechtes gestaltet sich recht schwierig. Trotzdem sieht, wie die „Nat. Correspond.“ hört zu erwarten, daß die im Laufe des Winters noch zu berufenen Sachverständigen sich mit dem vorläufig festgestellten im Wesentlichen einverstanden erklären werden.

Berlin, 19. Nov. Nach der „Nat. Correspond.“ sind Veruche im Gange, ob wie bei der Verathung des Zolltarifs 1878/79 eine interfraktionelle wirtschaftliche Vereinigung zu schaffen sei.

Berlin, 19. Nov. Die offiziellen „Verl. Post. Nachr.“ bemerken: Die preussischen Eisenbahneinnahmen weisen in den letzten Monaten einen so erheblichen Rückgang auf, wie niemals seit dem Uebergang zum Staatsbahnsystem in Preußen.

Parma, 18. Nov. Wie dem „Maling. Journal“ gemeldet wird, fiel es allgemein auf, daß am Sonntag in die kirchlichen Fährbitten von der Kanzel die Großherzogin nicht mehr eingeschlossen wurde.

Landshut (Böhmen), 18. Nov. Kreispräsident Dr. Jörg, der früher lange Jahre Reichs- und Landtagsabgeordneter war, ist heute hier gestorben. (1870 veranlaßte in der bayerischen Kammer Jörg, der im Centrum eine führende Rolle ausübte, durch eine Adresse den Einzug des Ministerpräsidenten von Bismarck, des späteren Reichskanzlers (Jan. 1870). Im Juli 1870 forderte Jörg die beauftragte Neutralität Böhrens und später die Verwerfung der Versailles Verträge, womit er aber nicht durchdrang.)

hd Wien, 19. Nov. Die politische Situation bleibt noch immer ungeläutert. In parlamentarischen Kreisen circulirt das Gerücht, Ministerpräsident v. Körber sei amtsüdt und werde in der heutigen Audienz dem Kaiser dies mittheilen. Da der Kaiser aber mit dem Parlament höchst unzufrieden ist und Körber das Vertrauen des Kaisers in vollstem Maße besitzt, so werde man, falls nicht noch in letzter Stunde eine Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen zu Stande kommt, das Parlament auflösen.

hd Petersburg, 19. Nov. In Hofkreisen wird bestätigt, daß das Paar von der Kaiserin im Frühjahr nach der Riviera gehen wird. Ueber Ort und Zeit sind noch keine bestimmten Dispositionen getroffen.

London, 18. Nov. Die in San Francisco erscheinende Zeitung „Call“ veröffentlicht eine lange Geschichte, datirt aus Skagway vom 6. November. Danach sollen sich 5000 Goldgräber unter Führung von Amerikanern verschworen haben, sich gegen Großbritannien zu erheben, die Goldfelder von Klondike zu nehmen und eine Infon-Republik mit Dawson City als Hauptstadt zu errichten. Sie glaubten, die Unzugänglichkeit der Gegend im Winter würde die Ausführung des Planes sichern. Die amerikanischen und kanadischen Behörden haben darüber konferirt und das amerikanische Schiff „Marshall Shoup“ ist nach Seattle gedampft, um Truppen zu bringen und etwaige amerikanische Raubzüge zu verhindern. Das Kriegsschiff „Shoup“ besuchte Seattle mit Gefangenen an Bord, kehrte aber am Freitag zurück, da es sich nicht direkt mit Skagway in Verbindung setzen konnte. Die Behörden in Washington erklären, sie wüßten von der Sache nichts. (H. B.)

hd Washington, 19. Nov. Präsident Roosevelt hat verschiedene Abordnungen von Fabrikanten empfangen, die ihn ersuchten, einen auf Gegenseitigkeit begründeten Handelsvertrag mit Deutschland abzuschließen.

Washington, 18. Nov. Der englische Botschafter Pauncefote unterzeichnete heute den neuen Isthmus-Kanalvertrag.

Peking, 19. Nov. Die Kaiserin-Wittve hat den jetzigen Gouverneur von Peking, Hu, zum Direktor der Bahnen für den Norden ernannt. Hu ist Fremdenfreund und dem Kaiserhaus freundlich gesinnt.

England und Transvaal.

hd London, 19. Nov. Nach einem Telegramm aus Pretoria haben die Buren seit dem 7. November, wie Lord Ritzener berichtet, 43 Tödt, 16 Verwundete und 91 Gefangene gemacht. Die englischen Verluste belaufen sich in gleicher Zeit auf 205 Tödt, 228 Verwundete und 10 Vermißte. Die gefangenen Engländer sind sämmtlich wieder zurückgeschickt worden.

hd London, 19. Nov. Nach einer Meldung aus Kapstadt hat Dewet mit einer Streitmacht von 6000 Mann die Offensiv ergriffen.

Bisburg, 18. Nov. General Barker ist von einer Aufklärungs-Expedition nach Bethlehem zurückgekehrt. Es wurden während der Expedition 6 Buren getödtet, 4 verwundet und 30 gefangen genommen.

Brüssel, 19. Nov. Nach Privatbesuchen aus London sind die Frau des Präsidenten Steijn und ihre 5 Kinder ohne jede Begründung aus Afrika deportirt und nach Europa eingeschickt worden, obwohl ihr Gesundheitszustand sehr erschüttert ist.

hd Amsterdam, 19. Nov. In der Nähe der holländischen Küste wurden die Matrosen eines englischen Schiffes durch holländische Matrosen unter Hochrufen auf die Buren mißhandelt. Der englische Kommandant wurde in seiner Kabine eingesperrt. Eine Untersuchung ist vom englischen Konful in Amsterdam eingeleitet worden.

- Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**
Eheaufgebote:
12. Nov. Hermann Grießler von Dettinghofen, Kaufmann in Griesen, mit Friede Eurlact von hier.
12. „ Bernhard Schmitt von Mannheim, Wigewachtmeister hier, mit Mathilde Müller von Düsselhausen.
12. „ Franz Heberling von Winterdorf, Sergeant hier, mit Katharina Bisp von Untermittighausen.
Geburten:
4. Nov. Ludwig Richard, S. Joh. Karl Fischer, Werkmeister.
4. „ Oskar Waldemar Hermann, S. Bernhard Weis, Zeichner.
7. „ Karl Adolf, S. Johannes Julier, Kaufmann.
7. „ Elisabeth Franziska, S. Franz Fleuchaus, Professor.
7. „ Rudolf, S. Johannes Wehrlein, Fuhrmann.
11. „ Anna Luise, S. Markus Erat, Bierbrauer.
12. „ Friedrich Otto, S. Karl Josef Raier, Kaufmann.
12. „ Otto August, S. Konrad Kehler, Bierbrauer.
Todesfälle:
11. Nov. Anna Lutz, alt 73 J., Wittve des Stationsmeisters Peter Lutz.
11. „ Karoline Kugel, alt 76 J., Wittve des Privatiers und Stadtraths Johann Kugel.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hasenpegel. Am 18. Nov. 3.01 m (16. Nov. 3.05 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

- (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersuchen.)
Dienstag den 19. November:
Atheniensklub Germania, S. 9 U. Neujahrsabend im Lokal z. Ruffbaum.
Deutschh. Handlagsges.-Vere. (Mittw.) 9 U. Ber.-Abb. gold. Med. Ev. Arbeiterverein, 8 1/2 U. Vereinsab. Rest. Einigkeit.
Ev. Männerverein der Weststadt, 8 1/2 U. Monatsversg. in d. Lok. Freisinniger Verein, 9/9 U. Uhr. Fritz Karl.
Gabelsb. Skenogr.-V. 8 1/2 U. Vereinsabend im Palmengarten.
Koloform, 8 Uhr Vorstellung.
Neptun, 8 Uhr Neujahrsabend im Bierordtsab.
Perkeo, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Photogr. Gesellschaft, S. 9 Uhr Sitzung, 4 Jahreszeiten.
Turngemeinde, 8 U. Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft, 8 U. Turnen im Realgymnasium.
Verein Frauenbildung, 9 Uhr Vortrag im gr. Rathhausaal.
Vithereverein, S. 9 U. Vereinsabend in der Eintracht.

Geschäftliche Mittheilungen.

! Bad Salzbrunn, 16. Nov. Kürzlich fand unter der Schutzherrschaft des Königs von Belgien zu Dende eine Ausstellung für Hygiene statt, auf welcher auch der Sanifationsbrunnen vertreten war. Ihm ist nun als der lithionreichsten Mineralquelle der Welt (22 Centigramm im Liter) von der wissenschaftlichen Jury das Diplom der goldenen Medaille verliehen worden. Die Bonifationsquelle gilt als außerordentlich wirksam bei Gicht- und Steinleiden. Infolge ärztlicher Empfehlung nimmt der Verkauf von Jahr zu Jahr bedeutend zu.



Das interessanteste Brettspiel. 6188a
Wo nicht vorrätig, durch Rex-Verlag, Bad Homburg.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, werde sich an die obige conc. Billetaussgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Erpingenstr. 8.

Alfred Blum
Kreuzstrasse 3, Ecke Zirkel.
Auswahlendungen nach Auswärts franko!

Special-Geschäft

Teppiche, Decken, Vorhänge, Linoleum

zurückgesetzt sehr preiswert

Teppiche	in allen Qualitäten, in jeder Preislage.
Decken	in allen Grössen, Mk. 2,50 10,00 20,00
Vorhänge	in allen Farben, Mk. 2,75 4,00 10,00
Linoleum	abgepasst, Mk. 8,00 15,00 24,00

18195

Atelier für künstlerische Photographie von Gebrüder Hirsch

Kaiserstrasse 243

Karlsruhe

Kaiserstrasse 243

12880

Vergrosserungen nach jedem Bilde.

Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erzogroßherzogs.
 Am Samstag den 23. November l. J., Abends 1/2 9 Uhr
 beginnend, findet im Saal III der Brauerei Schreyer eine
Monatsversammlung
 statt, verbunden mit einem Vortrag über die kriegerischen Ereignisse bei
 Saarbrücken im Jahre 1870. Wir beehren uns hiezu unsere Vereins-
 mitglieder, sowie die Theilnehmer an unserer Ausflugs nach den
 Schlachtfeldern bei Spichern ergebenst einzuladen. 12991.3.1

Der Vorstand.

Evangel. Vereinshaus Adlerstr. 23, Karlsruhe.
III. Abonnements-Vortrag.
 Mittwoch den 20. November, Abends 8 Uhr: Ober-
 konsistorialrath Dr. v. Braun (Stuttgart) über:
 „Evangelisches Leben und Streben in Steiermark
 und Harnitz.“ 18189
 Eintrittspreise: Saal 1 M., Gallerie 50 S.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir empfehlen in allen modernen Farben und in größter Auswahl: 18200

Ballschuhe.

Verkaufslokal: Herrenstraße 14.

Näh- u. Zuschneide-Schule.

Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und
 Ausfertigen aller Gegenstände der Damengarderobe, als: Taillen
 (englischer, Pariser und Wiener Schnitt), Röcke, Haus- und Morgen-
 kleider, Jaquets, Mäntel, Capes, Reittkleider, Radfahrer-
 frauen-Costume, Kindersachen u. s. w. ertheilt
 Näheres durch Prospekte. **J. Erhardt,**
 akad. geprüfte Zuschneiderin,
 Adlerstraße Nr. 14, 3. Stod. 12578.3

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaaren und Korbwaaren

bei **F. Wilhelm Doering**

Ecke der Ritter- und Zähringerstrasse.

Dampfwasch-Anstalt

A. Pfütznier

Rippenerstraße 35 Karlsruhe Rippenerstraße 35
 übernimmt 12843.4
Leib- und Handhaltungs-Wäsche jeder Art
 zum Waschen und Bügeln unter Zusicherung schonendster
 Behandlung.
 — Garantiert ohne Chlor. —
 Aussteuerwäsche mit feinsten Ausstattung.
 Spezialität:
 Herrenwäsche, Kragen u. Manschetten, Gardinen.
 Im Sommer Rasenbleiche.
 Preislisten franco zu Diensten.

Nur beste Qualitäten

Ruhrkohlen

zu billigen Preisen

ab Hafen und Versandt p. Bahn 12809.20.10

H. Mülberger
Kohlengroßhandlung, Rheideri.
Comptoir: Karlsruhe, Rheinhafen.
Telephon Nr. 1572.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Damen- u. Kinder-Confection

zu außergewöhnlich billigen Preisen zu kaufen.

Mein Vorrath besteht aus nur neuen modernen Waaren und sind in besonders großer Auswahl vorhanden:

- Jackets**, halbschwere, in schwarz und farbig,
- Winter-Jackets** in schwarz und farbig,
- Winter-Paletots**, halblange und lange, in schwarz und farbig,
- Kragen**, halbschwere, in schwarz,
- Winter-Kragen** in Krimmer, Astrachan, Plüsch,
- Winter-Frauen-Capes** in glatten, feinen Tuchstoffen,
- Golf-Capes und Abendmäntel** in 15 verschiedenen Farben,
- Jacken-Kleider**,
- Costüm-Röcke, Blousen und Blousen-Hemden**,
- Kinderjacken**, halbschwere,
- Kinderkragen**, blaue, mit rother Capuze,
- Winter-Mädchen-Jacken**,
- Winter-Mädchen-Paletots**.

S. Nathansohn,

Kaiserstrasse 62, gegenüber der Kleinen Kirche.
Einrichtungsgegenstände, als: Büsten, Ständer, Bügel etc. werden billigt abgegeben.
Der Verkauf geschieht nur gegen Baarzahlung!

100000 Mf. baar

L. Haupttreffer, der Weges Lot-
 terie, der lt. Telegramm in meine
 Hauptcollekte fiel, wurde durch
 die Liste bestätigt, ferner ein
 Gewinn von 1000 Mark und
 über 100 kleinere Gewinne von
 200 Mark abwärts.
 Nun empfehle **Neutlinger**
Geld-Loose à Mf. 2.—,
Wohlfahrts- à Mf. 3.30,
Badener Geld- u. Pferde-
Berliner Pferde u. Feuer-
schnitz- sowie **Sanitäts-**
Hundes-Loose à Mf. 1.—,
 Porto und Liste je 25 Pfg.,
 bei Mehr Rabatt. 19171.2.2

Carl Götz,

Leberhandlung u. Antiquariat,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Leih-Anstalt für Musikalien!

Sämmtliche Neuheiten sind
 darin erhältlich. 12099.12.9
 Der Abonnementspreis be-
 trägt für
 einen Monat . . . M. 2.—
 ein Vierteljahr . . . M. 5.—
 ein halbes Jahr . . . M. 8.—
 ein ganzes Jahr . . . M. 10.50
 Das Abonnement kann jeder-
 zeit begonnen werden.

Fritz Müller

Musikalienhandlung — Planinos
Kaiserstraße 221,
nächt der Douglasstraße.

W. Eims Nachf.

(Inh. Oskar Friedle)
 Großh. Hoflieferant,
 Karlsruhe, Adlerstraße 7,
 zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz,
 Telephon 1486
 empfiehlt billigt präparirte Palmen,
 Dekorationszweige von Früchten
 und Blumen, Gut- und Ballgarnituren,
 Communi-kanten-Kränze, Braut-Kränze,
 Brautbouquets u. Schleier etc. Vollständige
 Ausstellung in Perl-, Blech- und Blätter-
 grabkränzen, Todtenbouquets etc. 5449.27

Metzer Dombau-Geldlotterie

fielen eine größere Anzahl Gewinne in meine Collette, darunter
 mehrere mit 200 Mf. u. 1000 Mf.
 Liste à 10 Pfg. zu haben.
 Empfehle **Wohlfahrts-Loose** 3 M. 30 Pfg., **Badener**
Geld-, Badener Pferde-, Sanitäts-Loose à 1 Mf.,
 11 Loose 10 Mf. **Neutlinger** à 2 Mf., 11 Loose 20 Mf.
 Gewinne löse sofort ein. 18166.2.2

E. Wegmann, Hauptagentur,

Waldstraße 29.

La. Anthracit-Eibrikets

der Zeche „Alte Haase“,
für amerikanische, irische u. alle sonstigen Ofensysteme
geeignet, sowie auch vorzüglich für Herdfeuerung,
Preis per Ztr. Mark 1.75 frei Keller.

*Durch Atteste der Ofenfabriken Junker & Ruh hier
 und C. Riesner, Nürnberg, empfohlen. 19025.4
Alleinverkauf für Karlsruhe:
Ph. Bader, Amalienstrasse 59,
 Telephon 256,
 Kohlen, Coaks, Brikets, Holzkohlen, Brennholz.

Patent-Anwalt

CIKLYER KARLSRUHE
Tel. Nr. 1303 Kriegsstr. 77. (BADEN)

Tanzlehr-Institut

von
Herm. Vollrath.
 (Unterrichtslokal Café Nowack.)
 Die verehr. Damen u. Herren,
 welche sich noch an einem Tanz-
 kurse zu betheiligen wünschen,
 wollen sich getällig bis
 Mittwoch den 20. Novbr.,
 im Café Nowack, oder bei
 Herrn F. Schmitt, Karlsru. 79,
 2. Stod., anmelden. Liste zum
 Einzeichnen, sowie nähere Be-
 dingungen liegen beiderseits auf.
 Hochachtungsvoll

Herm. Vollrath,

Tanzlehrer,
Rheinstrasse 34b,
N.B. Privat-Tanzunterricht
für einzelne Damen und Herren
wird zu jeder Zeit im Hause
ertheilt. 12812.5.5

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten,
 Militär-Uniformen, gebrauchte
 Betten, ganze Handhaltungen,
 sowie einzelne Möbelstücke und
 zahle hierfür, weil das größte Ge-
 schäft, mehr wie jede Konkurrenz,
 Geft. Offerten erbittet 9411
J. Levy,
 Markgrafenstr. 22.

Wagen-Verkauf.

Gebrauchte, aber gut erhaltene leicht
 laufende, 1 zweifüssiges Coupé,
 1 neues Pony-Wag. 1 neues
 Great. Offizig, für Messer sehr ge-
 eignet. 81766.10.7
 Kronenstraße 1.

Eine vorzügliche Suppe bereitet man mit Zipperer's Eier-Fleisch-Riebelen. Künftig in allen Colonialwarenhandlungen.

Atelier für künstlerische Photographie von Oscar Suck, Hof-Photograph, Kaiserstr. 223. Karlsruhe Telephone No. 100. Gegründet 1869. Aufnahmen zu jeder Tageszeit bis 6 Uhr Abends. Bei eintretender Dunkelheit oder trüber Witterung mittelst elektrischer Beleuchtung.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß wir am hiesigen Platze Kaiserstraße 201, Eingang Waldstraße, unter der Firma: Gasmotoren-Fabrik Deutz, Zweigniederlassung Karlsruhe, eine Filiale eröffnet haben. Eine ständige Ausstellung der neuesten Motoren, ein reichhaltiges Lager sämtlicher Bedarfsartikel, sowie die Anwesenheit erfahrener Monteure setzen unsere Zweigniederlassung in die Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden.

Jahrmart Pforzheim. Die Versteigerung der Buben, Stände und Plätze für die beiden im Jahre 1902 und zwar im März und November dahier stattfindenden Jahrmärkte erfolgt: a. für den Geshirnmart am Montag den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Turmpfasse an der Zahnstraße.

Künstl. Zähne. einzelne u. ganze Gebisse, Plombirung mit Gold etc. etc., Zahnoperationen (auf Verlangen schmerzlos), Zahnschmerz-beseitigung, was ergebnis anzeigt, unter Zusage von vieljähriger Erfahrung u. schonendster Behandlung. Hieron. Krumm, 28 Adlerstr. 28, Karlsruhe.

Fahrrad-Versteigerung. Mittwoch den 20. November d. J., Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Luisenstraße 63, eine Treppe hoch, nachverzeichnete Fahrräder gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: 4 vollst. Betten, 1 weithür. Schrank, 2 Kommoden, eine Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 einthür. Schrank, 1 Sopha, 1 runder und 2 viereckige Tische, 1 Nähstisch, 6 Holzstühle, 1 Polsterhocker, 2 Spiegel, versch. Bilder und Gallerien, Herrenkleider und versch. Weißzeug, 1 Küchenschrank, 1 Herd mit Rohr, 1 Schaf, eine Wasserbant, 3 Lampen, 2 Küchenhocker, 1 Waschkübel, 1 Küchenschiff und versch. Küchengeräth, wozu Kaufliebhaber einladet.

Mal-Kurs für dekorative Malerei, Karlsruhe, Winterstr. 38. Geht wird alles, was ein Tisch, Dekorationsmalerei braucht, Modern, sowie alle Stilarbeiten, Stillleben dekorat. Landschaften, Blumen, Figuren etc. Bismarckstr. 22 Jos. Himmel.

Flügel und Pianinos der weltberühmten Firmen: Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons, Ibach, Kaim, Kaps im Preise von 800 bis 1700 Mark und höher, ganz hervorragend gediegene Studierpianinos — auch zur Ausübung einfacher Hausmusik sehr geeignet — für Mk. 450.— bis 520.— empfiehlt in grossartiger unübertroffener Auswahl der alleinige Vertreter Ludwig Schweisgut Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4. Sämtliche Instrumente sind kreuzsaitig, haben massiven Metallrahmen, 7 resp. 7 1/4 Oktaven mit Elfenbeinklaviatur. In Anbetracht der vorzüglichen Qualitäten sind die Preise thatsächlich die billigsten zu nennen. Für jedes Instrument wird 5 Jahre fachmännische Garantie geleistet. Gespielte Instrumente werden in Zahlung angenommen.

Heiraths-Gesuch. Beh. Uebernahme od. Theilhaberschaft an ein. Lutrat. u. erweiterungsfähigen Fabrikationsgeschäft in einer Stadt Badens sucht Sohn achtb. evang. Eltern durch deren Vermittlung die Bekanntschaft einer vermög. jungen Dame zu machen. Briefe unter H. 612818 an Haasenstein & Vogler, L. K. 929 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 6335a.2.1

Fahrrad-Versteigerung. Morgen, Mittwoch den 20. November, 2 Uhr, werden Marktgrafenstraße 40 im Saale im Auftrage gegen Baarzahlung versteigert: eine Ladeneinrichtung, bestehend in großem Glaschrank, 4 großen Ladentischen, mehreren verstellten Auslagegestellen, Ladentische und einzelnen Lampen, 3 halbranz. Betten, Federbettwerf, 2 thürig. Schrank, 1 thürig. Schrank, 1 Schifftisch, 2 Bänke, Ausziehtisch mit Einlagen, 6 Stühle mit hoher Lehne, Waschkommode mit Marmor, Kommode, Pellerkommode, Schreibtisch, 1 Tisch, versch. größere u. kleinere Spiegel, mehrere Sophas, eichen geschnittenen Nähstisch, Kautschuk mit Einrichtung, eingerahmte Bilder, Sandstrahlmaschine, Nähmaschine, Leuchter, Küchenwaage, 4 Platten für Musikautomat, Spielsachen und Verschiedenes, wozu Liebhaber einladet.

Vertreter f. meinen (weltberühmt.) Kräuter-Feinbitter. Höchst präpariert. Gr. Reclame allerorts gesucht. Offerten unter H. 612818 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 6335a

Vortrag von Prof. Dr. Hensel aus Heidelberg über „Lesen und Bildung“ am Samstag den 23. November, Abends 7 Uhr, im Bibliotheksaal des Bad. Frauenvereins, Schlossplatz 24a (ehemaliges Kunstvereinsgebäude). Karten zu 2 Mk., 1.50 Mk. und 50 Pfg. sind in der Bielefeld'schen Hofbuchhandlung (Marktplatz), sowie an Nachmittagen im Bibliotheksaal (bei geschlossener Thüre hinten) erhältlich.

Agent gesucht. Eine Schweiz. Fabrik seiner Bekleidungsgegenstände für Costumes sucht einen tüchtigen Vertreter. Der Betreffende sollte gut eingeführt sein bei d. Firmen, die an die ersten Damenschneiderinnen liefern. Gef. Angebote mit W. F. 1195 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. 6336a

Todes-Anzeige. Wir geben unseren werthen Verwandten u. Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Vormittag 11 Uhr unser Liebes Kind Marie Hedwig Springer im Alter von 10 1/2 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden sanft entschlafen ist. B18813 Die trauernde Mutter nebst Kindern. Karlsruhe, 18. Novbr. 1901. Die Beerdigung find. Mittwoch d. 20. Novbr., Nachmittags, von der Friedhofkapelle aus statt.

Titisee Station der Höllenthalbahn, Bad. Schwarzwald. Hôtel und Pension „zum Bären“ gegenüber dem Bahnhof. Vorzügliches Haus bei mässigen Preisen. Diner von 12—2 Uhr. Gelegenheit zu Schlittenpartien nach Schneese, St. Blasien etc. Beste und bequemste Verbindung nach dem Feldberg für Ski-Läufer und halte ich meine heizbaren Zimmer, sowie Einspänner-Schlitten bestens empfohlen. Bestellungen auf Schlitten und Wagen werden prompt besorgt. 6321a.5.1. Telephon Nr. 23. Eigenthümer: A. Gut.

Täglich 30 Mark verdienen Herren u. Damen (jed. Standes) durch den Verkauf eines neuen Artikels. Auskunft ertheilt gratis und franco 6337a Gg. Beck in Lille, Frankreich.

Gummiartikel für Krankenpflege, Hausbedarf etc. Straßburg i. G. Gustav Ruff. Preisliste in geschlossenem Couvert gegen Einreichung von 20 Pfg.

Messmer's Kaffee stets frisch gebrannt, von 1—2 Mk. per Pfund. Spezialität: Türkisch Kaffee 1/2 Pfund-Doze 1.25 Mk. Messmer Thee pro 1/4 Paket 60, 70, 90 Pfg., 1.—, 1.15 Mk. Zu beziehen durch: Boas & Roeder, Adlerstraße 8. 11083 Bestellungen frei in's Haus.

Saarkohlen für Bäckerei und Industrie, direkter Bezug auf Abschluß und per Waggon, 200 Ztr., billigst. Kohlen-, Boks- und Holzhandlung Julius Schmidt, 18196.5.2. Kontor: Waldhornstraße 45 und Lahnstraße 11. Telephon 1562. — Gegr. 1863.

Reelle Gelegenheit! Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche) Möbel-Fabrik liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, complete Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. vierteljähr. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. werden durch Vorlegung von Aufkern erbeten und sind erbeten unter Nr. 4101a an die Exp. der „Bad. Presse“. 64

Suche per sofort gutgehende, nachweisbar rentable Wirtschaft zu pachten. Günstige Lage, wenn möglich Centrum der Stadt, gesucht. Caution kann gestellt werden in jeder Höhe. Gef. Offerten unter H. C. 890 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 6258a.3.2

Glas-Versicherung. Einbruch-Diebstahl-Versicherung. Wir suchen tüchtige Inspektoren welche in diesen Versicherungsarten nachweislich schon mit gutem Erfolg thätig waren. Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft Basel, Steinengraben 39. 6176a.3.3

Ein tüchtiger Einleger oder Einlegerin für Buchdruck-Schnelldrucke sofort gesucht. Buchdruckerei der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen! Habe einen Accumulator von 8 Volt um den Preis von 8 Mk., ferner verschiedene Puppenmöbel aus Eichenholz zu verkaufen. 18205 Näheres Schillerstraße 2, 2. St.

Pianino, vorzüglich im Ton und Bauart, elegante Ausstattung (in Nußbaum) gegen Baar billig abzugeben. Adr. unter Nr. B18861 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen. B18561.4.3

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert reich und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Großer schöner Spiegel, neu, gefalßt. Glas u. mod. Rahmen, 88 cm hoch, 62 cm breit, für nur Mk. 10.— zu verkaufen. B18828 Gerwigstr. 39, 2. St. rechts.

Großer, eleganter, ganz neuer Regulator mit Schlagwerk, sehr gut gehend, billig zu verkaufen. Gerwigstr. 39, 2. St., r. B18827

Dachshunde ein Bursch, reine Rasse, sind sofort zu verkaufen bei H. Stoll, Brunnenstr. 7, 2. St., B18798.3.1

Gesangverein Badenia.
Donnerstag den 21. d. Mts.,
9 Uhr Abends:
Chorprobe.
Bolltägliches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
Karlsruhe,
Zähringerstrasse 71.
Bibliothek geöffnet Dienstag
Abends von 8 bis 10 Uhr.
Der Vorstand.

Deutsch-Nationaler
Handlungsgehilfen-
Verband
Hamburg.
(Juristische Person.)
Ortsgruppe Karlsruhe-Altfeld.

Ortsgruppe Karlsruhe-Altfeld.
Vereinsabend: Jeden Dienstag
Abend 9 Uhr im „König von
Württemberg“.
Stammtisch: Jeden Freitag Abend
im „Moninger“.
Ortsgruppe Karlsruhe-Südstadt.
Vereinsabend: Jeden Donnerstag
Abend 9 Uhr „Restaurant Söllner-
berger“.
Stammtisch: Jeden Samstag eben-
falls.
Gäste willkommen.
Die Vorstandschaft.

Evang. Arbeiterverein
Karlsruhe.
Dienstag den 19. Nov. 1901,
Abends halb 9 Uhr:
Bereinsabend
im Vereinslokal

Restaurations „Einigkeit“,
Wilhelm- und Luisenstr.-Ecke.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Zitherverein Karlsruhe.
Dienstag Abend 7/9 Uhr:
Vereins-Abend
im Vereinslokal in der Restauration
„Zur Eintracht“.
Der Vorstand.

Tanzlehr-Institut.
Diejenigen Damen u. Herren,
welche sich an meinem neuen
Tanz-Kurs beteiligen wollen,
werden höflichst gebeten, sich
Durlacherstr. 20, parterre,
anzumelden. Geleitet werden
sämtl. Kund- u. Gesellschafts-
tänze. B18804

Hochachtungsvoll!
Maria Ohmsmann,
Mitglied des Gr. Hoftheaters.

Pfälzer Weine
von
Friedr. Seyler,
Deidesheim,
von 85 Pfg. per Fl. an,
empfehlen 12931*

Carl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestr. 20.
Empfehle jeden Dienstag und
Freitag: 18199.6.1
Feinste fettsie hausgemachte Leber-
und Griebenwürste,
Schwarzwälder nach ländlicher Art,
sowie:

feinste Frankfurter Bratwürste,
Frankfurter Leberwurst,
Bormyer Leberwurst,
Frankfurter Griebenwurst,
Branntschweiger Mettwurst,
Salami - Göttinger.

H. Lang, Wurfker,
Ede Durlacher-Allee n. Degenfeldstr.

Most- und Kochobst.
hochprima Champagner Weine
werden heute am Bahnhof hier
ausgeladen. 18180
Getreide Scherrstraße 16,
Schwedes.

Kapitalien anzuleihen
in Höhe von M. 40000.— auf I. Hyp.
4 1/2 % in Höhe von M. 20000.—
auf II. Hyp. 5 % in Höhe von
M. 16000.— auf III. Hyp. 4 1/2 %
in Höhe von M. 15000.— auf
IV. Hyp. 5 % in Höhe von M. 8
12000.— auf V. Hyp. 5 %
in Höhe von M. 10000.— auf
VI. Hyp. 5 % in Höhe von M.
8000.— auf VII. Hyp. 6 % durch
das Hypothekendepartement von Carl
Kaiser, Durlacher-Allee 10, n.

Bei Zahlungsschwierigkeiten
Rath und Hilfe durch gem. erf.
Kfm. Nachtrag und Abzahl. d. Wied.
Remitt. güt. Vergl. Str. Dist.
Somme auch ausw. Sucht. unter
Nr. 12849 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

E. Büchle, Kunsthandlung und Rahmenfabrik,
Kaiserstrasse 149.

In grosser Auswahl empfehle:
Stiche,
Radierungen,
Aquarellgravüren,
Kohlendrucke,
Farbige
Photographien.
Einrahmungen
von einfacher bis reichster Ausführung.
Eigene Einrahm- 12693.11.4
und Schreiner-Werkstätte.

Büsten u. Figuren
in Bronze,
Terracotta,
Elfenbeinmasse.
Holzsäulen,
Staffeleien.

Da bis Weihnachten unbedingt räumen muss
zur Hälfte des realen Werthes.

- Cravatten
- Kragen, Manschetten
- Herren-Hemden
- Tricotagen
- Kinder-Schürzen
- Damen-Schürzen
- Bettdecken
- Vorhänge
- Tragkissen
- Tragkleidchen
- und andere Artikel.

Total-Ausverkauf
Kaiserstr. 74 **J. Goldschmidt** am Marktplatz.

Ein Fräulein
empfehlte sich im
Weiß- und Buntsticken,
auch **Monogramme** in Bouillon
sowie Seide werden angefertigt.
Mädchen, die das **Sticken,**
Nähen u. Blumenmachen erlernen
wollen, können sich ebenfalls melden.
B18822 Werderplatz 33, 3. Stod.

Bettcouverten
werden nach den modernsten Mustern
dauerhaft und billig abgemacht
bei **Frau L. Gartner, Wald-**
straße 30, 2. St., n. d. Kaiserpassage.

Junger Kunstmaler
(Dilettant im Violinspiel) sucht
mit einer geistreichen u. tiefangelegten
Persönlichkeit Zusammenpiel der
Sonaten für Pianoforte u. Violine
von Mozart u. Beethoven. Offerten
unter Nr. B18809 an die Exped. der
„Bad. Presse“.

Wo
wäre einem Schüler der 4. Klasse
(Bürgerchule) Gelegenheit geboten
Stunden zu nehmen mit noch
mehr Schülern.
Offerten unter Nr. B18791 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Suche ein schönes Lokal mit
Klavier für einige Abende in der
Woche zur Abhaltung einer Tanz-
runde. B18805
Näheres Durlacherstr. 20, part.

Kapital-Gesuch.
7200 Mark, zu 5 % verzinslich,
werden auf ein gut rentierendes Haus
in der Südstadt als II. Hypothek
auf sofort aufzunehmen gesucht. Ver-
mittler werden. B2
Offerten unter Nr. 12972 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Widwede Dame sucht auf sofort ein
Darlehen von 60 Mark
auf ein halbes Jahr. Gest. Offerten
nimmt die Exped. der „Bad. Presse“
entgegen unter Nr. B18803.

Mehrere Hagen sind billig zu
verkaufen.
Waldbornstraße 3.
B18819

Unterricht
in der **Elementar-Mathematik**
ertheilt ein Stud. des Maschinenbaus
zu mäßig. Preis. Zu erf. u. B18808
in der Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Frau
empfehlte sich in weiblichen Hand-
arbeiten, sowie in schriftlichen
Arbeiten für zu Hause unter Zu-
sicherung billiger Berechnung. Näh.
Schneffstr. 56, 5. St. B18795.2.1

Theilhaber-Gesuch.
Zur Vergrößerung meines Fabrikations-
geschäftes suche sofort einen Teilhaber
mit einer Einlage von ca. 1500 Mk.
Nur solche, welche das Reisen nicht
scheuen, wollen Offerten u. Nr. B18799
an die Exped. der „Bad. Presse“ richten.

Bäckerei,
geräumig, sofort zu pachten gesucht.
Gest. Offerten unter Nr. B18790 an
die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Für Gartenfreunde.
kleinere Stücke Gartenland sind
zu verpachten. B18821.2.1
Näheres **Klauprechtstr. 29, 4. St.**

Zugelaufen russischer Wind-
hund. Abzuholen zwischen 1/2 und
3/4 U. Nachm. gegen Erstattung von
Futtergeld u. Einrückungsgebühr
B18811 Uhlendorferstr. 15, III.

Ein Ambos
mit 2 Hörnern, ungefähres Gewicht
100 Kilo, gut erhalten, wird zu
kaufen gesucht. 18197.2.1
Knaulstr. 18, I. Stod.

Divan
Passendes Weihnachtsgeschenk!
Ganz neue Wolstoffdivan 32 Mk.,
Plüschdivan 35 Mk., hochkameel-
tischen für nur 55 Mk. und 64 Mk.
zu verkaufen. Rein Laden, daher die sehr
billig. Preise. Dopezierstr. E. Köhler,
Schützenstr. 52, Gth. B18826.4.1

3 Junfer & Kuh Amerikaner-
Defen, 2 Nr. 4, 1 Nr. 2, ein eis.
Füllosen, ein Dvalosen und ein
großer Wirtschaftsherd sind billig
zu verkaufen. 18194.3.1
Akademiestr. 21, parterre.

Eine Hobelbank
nebst einem Säg Werkzeug zu
kaufen gesucht. 6381a.3.1
Grödingen, Kaiserstr. 29.

Zu verkaufen.
Ein noch gut erhalt. Madmantel
mit Vollfutter gefüttert, eine schwarze
Hose und Weste, ein dunkelblaues
Jacket, sowie ein noch gut erhalt.
Gros, ein Gehrock. Auszug für
große Figur, sind preiswerth zu
verkaufen. B18784
Akademiestr. 48, parterre.

Junger fleißiger Kaufmann
für leichtere Bureauarbeiten wird von
einem größeren fleißigen Installations-
geschäft für sofort gesucht. Geneue
Offerten unter Angabe der Gehalts-
ansprüche unter B18825 an die Exp.
der „Bad. Presse“.

Hausierer-Gesuch.
Einige tüchtige Hausierer an allen
Orten für sehr gangbaren Haus-
haltungsartikel sofort gesucht. 2.1
Offerten erbeten unter Nr. B18800
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Linoleumleger,
selbständiger Arbeiter, kann sofort
eintreten. B18788.2.2
Franz Gohrocks, Linoleumleger,
Knaulstr. 75, Hof, I. Tr.

Ein guter Knecht,
evangelisch, bei Herrn E. Seeritz,
Gut Hohenzollern, Post Radenheim bei
Mainz, sofort gesucht. 6320a.6.2

Gesucht für sofort od. 1. Dez. ein
ordentl. jung. Dienstmädchen.
Näheres Douglasstraße 8, part.,
rechts. 18206.2d

Zum Schreiben von Versicherungs-
Urkunden wird ein junger
Kalligraph
(Schönschreiber) gesucht. **Ständige**
dauernde Stellung. Selbstgelehrte
Offerten mit Lebenslauf und Abschrift
von Zeugnissen unter Nr. 18140 an
die Expedition der „Bad. Presse“
erbeten. B18782.2.2

Mädchen-Gesuch.
Zu einem kinderlosen Ehepaar wird
auf 1. Dezember ein tüchtiges, ge-
wandtes Mädchen gesucht, das auch
gut kochen kann. Nur solche mit guten
Zeugnissen mögen sich melden. **Mathy-**
straße 4, 3. Stod. B18818.2.1

Lehrling gesucht.
Ein Junge, der Lust hat, die
Damenkleiderei zu erlernen,
kann sofort oder später eintreten. **B. 18806**
Wolferstraße 24, Wdh. part.

Verwaltungsaktuar
für laubere Handchrift, in unge-
fährlicher Stellung, sucht anderweitige
passende Stelle. Offerten sind unter
Gibfisz. H. Nr. 100 postlagernd
Konstanz einzureichen. 6313a.2.2

Buchhalter,
30 J. alt, verh., langjährig in großem
Baugeschäfte thätig (das jetzt in
Konstanz gerathen ist), sucht auf
1. Januar oder früher passende
Stellung, gleichviel welcher Branche.
Gest. Anerb. bef. unter Nr. B18751
die Exp. der „Bad. Presse“ 3.2

Fräulein
mit guten Zeugnissen, welches bereits
längere Zeit auf großem hiesigen
Kontor thätig war und in allen vor-
kommenden Arbeiten gut bewandert
ist, sucht passende Stellung. 3.2
Gest. Offerten unter Nr. B18756
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein anständiges Mädchen, das
der guten bürgerlichen Küche selbst-
ständig vorstehen kann, sucht per
1. Dez. gute bl. Stellung. Zu erf.
Friedenstr. 9, Seitenb., part. B18810

Ein junge eheliche Frau sucht
Monatsdienst, würde auch Arbeit
nach Frieden annehmen. Zu erfagen
Augartenstr. 38, III. l. B18775

Ein besseres Fräulein
sucht für Monat Dezember Aus-
bilstelle als Verkäuferin. Ein-
tritt kann auch event. sofort erfolgen.
Gest. Offerten unter B18763 an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Mansarden-Wohnung.
Eine schöne Mansarden-Wohnung,
bestehend aus 2 Zimmern z. ist sofort
oder auf später zu vermieten.
Näh. Marienstr. 63. 12971.3.2

Partstraße 11
große 2-Zimmerwohnung sofort
oder später zu vermieten. 12711*

Rudolfstraße 9
ist eine Mansardenwohnung von
2 Zimmern, Küche, Keller sofort oder
später zu vermieten. Näheres im
1. Stod. daselbst. 12-50*

Grünenstraße 7 ist im Seitenbau
eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller sofort oder später
zu vermieten. 12800*

Näheres im Kleiderladen ober
Rudolfstraße 9, 1. Stod.

Möbl. od. unmöbl. Zimmer
zu vermieten. Zu erf. Kante-
straße 2, im Laden. B18742.2.2

Alademiestr. 58, 4. Stod. ist
ein möbl. Zimmer an einen an-
ständigen Arbeiter sofort zu ver-
mieten. B18798.2.1

Blumenstraße 12, 2. Stod. wird in
ein heizb. Zimmer mit Pension
ein bef. Arbeiter als Mitbewohner
gesucht. B18786.2.1

Durlacherstraße 69, 3. Stod. sind
zwei Schlafstellen zu ver-
mieten. B18794

Ein möbl. Mansardenzimmer
ist mit oder ohne Kasse auf sofort
billig zu vermieten. Zu erfagen
Thurnstr. 70, 2. St., r. B18789.3.1

Gut möbliertes Zimmer für
bessere Herren, Kaufleute oder Be-
amte, in ruhigem Hause sofort od.
1. Dez. zu vermieten. B18688.5.3
Martgrafenstr. 52 II.

Kaiserstraße 49, gegenüber der techn.
Hochschule, ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche sofort zu
vermieten. Näh. im Laden. B18792

Wachenerstraße 8 ist ein möbliertes
Mansardenzimmer sofort zu
vermieten. B18820

Marienstr. 1, 3. St. 18, ist ein möbl.
Zimmer an einen bef. Herrn auf
1. Dezember zu vermieten. 13096.3.2

Dienstraße 5, 4. Stod. ist ein
Zimmer, nach der Straße
gehend, mit zwei Betten zu ver-
mieten. B18796.2.1

Scherrstraße 14, 4. Stod. ist ein
schönes, heizb. Zimmer an ein
Fräulein oder Herrn billig zu ver-
mieten. B18812

Schwabenstr. 25 ist ein Zimmer,
möbliert oder unmöbliert, an ein
Mädchen od. Frau sogl. zu vermieten
Zu erf. im 1. Stod. B18782.2.1

Werderplatz 34, 3. St., ist ein gut
möbliertes Zimmer mit 2 Betten
per 1. Dezbr. zu verm. B18824

Werderplatz 50, 3. St. links, ist ein
schön möbliertes Zimmer sofor-
t billig zu vermieten. B18774.2.1

Auf 15. Dezember oder Januar
wird eine Wohnung von 2 bis 3
Zimmern, mit Zubehör in der Näh.
Rühlburger Altes zum mieten
gesucht. Offerten mit Preisangab.
unter Nr. B18752 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Zimmer-Gesuch.
Ein größeres, unmöbliertes Zimmer
sofort gesucht. Offerten u. **B. 18100**
postlagernd **Uppendorf.** B18800

Gesucht wird von Mitte Dez. ab
auf etwa 4-6 Wochen für eine ältere
Dame ein einfaches Zimmer, an
lieblichen Kurven- oder Hauptstr.
Näh. Karlstr. 82, 2. St., r. B18814

Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.
Dienstag, 19. November 1901.
3. P. Ankündigung anher Abonnenten.
Die Walküre.
In drei Aufzügen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Felix Mottl.
Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Siegmund . . . Hans Keller.
Hunding . . . *
Wotan . . . *
Sieglinde . . . Gertrude Mottl.
Brünnhilde . . . Idena Höpferder.
Fricka . . . Marie Lomshilf.
Gerhilde . . . Anna Meyer.
Selmwige . . . Margit Weder.
Orlinda . . . Marie Hofmann.
Waltraute . . . Marie Lomshilf.
Schwertleite . . . Gertrude Friedlein.
Siegfrune . . . Frieda Meyer.
Grimgerde . . . Magdalene Bauer.
Högniweibe . . . Anna Wiant.
*) Siegmund: Fritz Remond
vom Stadttheater in Freiburg i. B.
als Gast.
) Wotan: Rudolf Moest vom
Kgl. Theater in Hannover als
Gast.
Anfang 6 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
Kasse-Eröffnung 5 Uhr.
Mittel-Preise.

Donnerstag, 21. Novbr. Abth. A
(Noche Abonnementsarten). 19.
Abonnements-Vorstellung. Die
beiden Schützen. Komische Oper
in drei Akten, nach dem Französischen.
Dichtung von Paul von Hörning.

Neu:
Ansichts-Karten
 von Karlsruhe
 12 Stück in
 hochfeinem Album
 M. 1.50. 12700*
 H. Boschert's Kunst-Verlag
 Adlerstr. 44.

Wegen baulicher Veränderung
 habe ich meine 12400
Ausverkaufspreise
 auf sämtliche Polster- u. Rahmen-
 möbel, komplette Betten, Zische,
 Stühle, Spiegel etc. 85.4
 noch um 10% reduziert.
 Komplette Ausstatten u. ganze
 Zimmereinrichtungen werden noch
 besonders berücksichtigt im
Möbel-, Betten- u. Tapetier-Geschäft
 von **Ludwig Selter**,
 7 Waldstraße 7.

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Detail
 211 Kaiserstraße 211
 empfiehlt

Corsets
 in allen Preislagen.
Specialmarke WK
 St. 2 Mk.
 besonders empfehlenswert.
 7702*

Rastatter
Spar-Kochherde
 in großer Auswahl zu sehr billigen
 Preisen empfiehlt
Ernst Marx,
 Kaufstr. 24, Südstadt.

Wilh. Walz,
 Civilingenieur,
Karlsruhe,
 übernimmt 3264.85
 den Entwurf u. die Bauleitung
 zu
Dampf- u. Wasserkraftanlagen
 fertigt
technische Gutachten
 und vollzieht die
Schätzung maschineller
Fabrikbetriebe.

Als schönste **Salobeden, Teppiche**
 Vorlagen, best. Mittel gegen kalte
 Füße u. Rheum, empfehle prima ge-
 gerbte, ca. 1 m große, schneeweiße
 (wie Eisbär), aschgraue und silber-
 graue wollige 6077a.8.5

Heidschnuckenfelle
 per St. zu 4-7 Mk. geg. Nachn.
 Nichtentwende nehme franco zurück.
H. Menke, Bisingen
 (Säbenerger Heide).

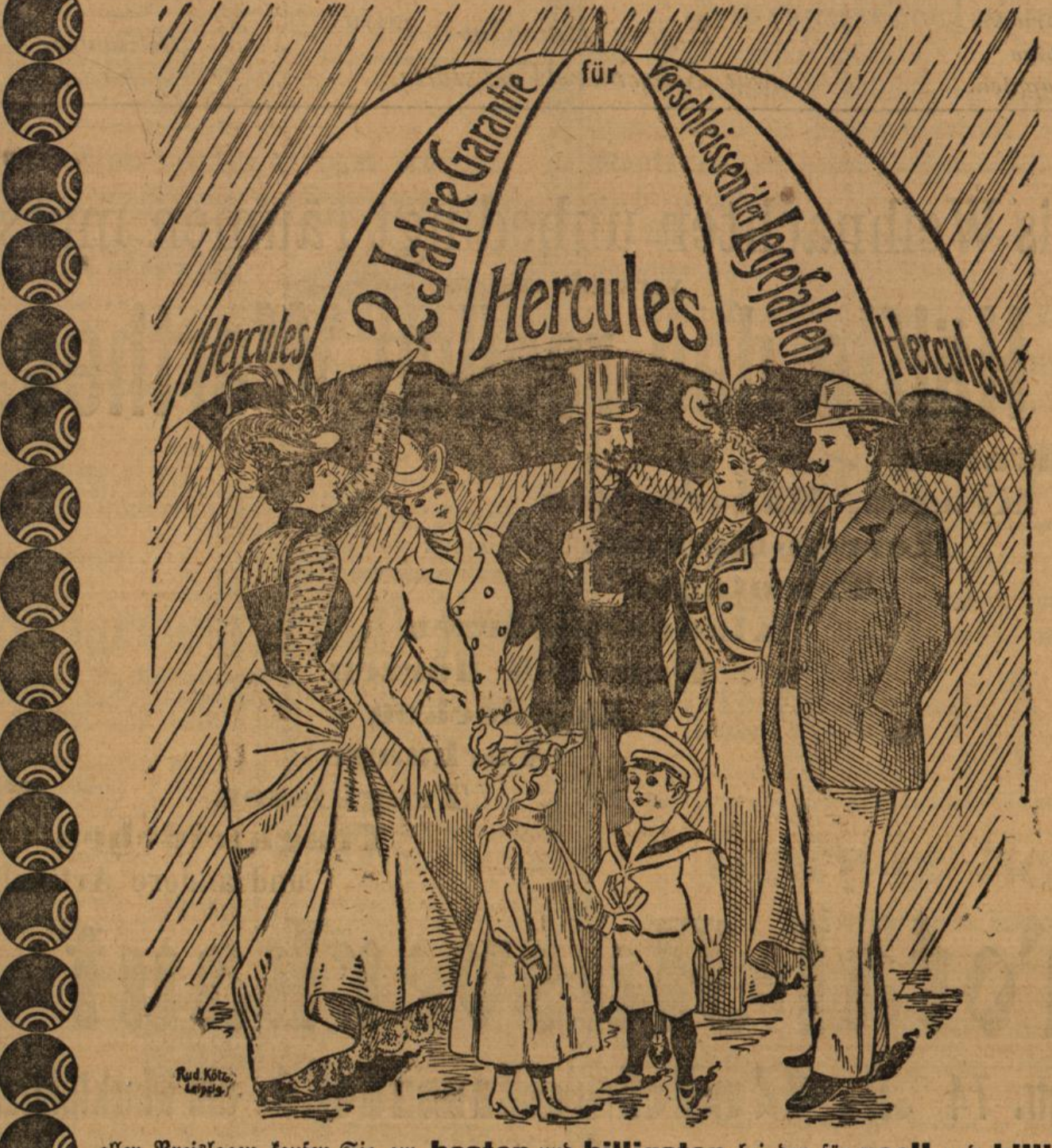
Stauennerregend!
 billig liefert die Cigarren- u. Tabak-
 fabrik v. **Gehr. Höfer & Ecker**
 in **Kadenburg**, Baden, ab hier p.
 Nachn.: 6022a.39.9

la. Cigarren
 100 St. M. 2.60, 2.90, 3.00, 3.20,
 3.40, 3.50, 3.80, 3.70 bis 10.00.

ff. Rauchtobake
 10 Pfd. M. 0.70, 1.00, 1.50, 2.50,
 3.50, 4.40, 6.80, 7.60, 8.50.

ff. Cigaretten
 100 St. 0.65, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 4.00.
 (Unter 300 St. nicht.)
 Täglich viele Aufträge. Jeder Ver-
 such bringt dauernde Kunden. Umtausch
 gestattet. Tausende Anerkennungen.

Regenschirme



aller Preislagen kaufen Sie am besten und billigsten bei der für reell und billig
 bekannten **Hut- und Schirm-Firma** 18163

Franz Jos. Heisel
 Kaiserstrasse 122.

Mark 45000.- baar
 kommen zur Auspielung in der Reutlinger Geldlotterie
 am 28. November. Loose à M. 2.-, 11 St. M. 20.-
 so lange Vorrath bei 18172.5.1

Carl Götz, Bankgeschäft,
 Karlsruhe i. B.
 Meine Collecte erhielt Haupttreffer von M. 100 000, 75 000, 50 000.

Saarkohlen
 für Industrie und Bäckereien, I. Sorte Stückkohlen M. 154.-
 per 200 Zentner ab Saargrube. 13202.2.1
 Anmeldungen erbitte bis 21. November d. Js. an
Maximilian Pfaltz,
 Kohलगroßhandlung,
 Karlsruhe, Telephon 1389.

Norddeutsches
Roggenschrot-Brod
 empfiehlt 12583.10.8
Ernst Visel, Bäckermeister
 Gebelfstraße 17.

Wabenhonig
 12635* empfiehlt
 die Bienenwirtschaft u. Honig-
 handlung von
Fritz Bayn,
 28 Erdbrunnenstraße 28.

Panorama Festhalleplatz.
 Neu ausgestellt:
Colossalrundgemälde: Die Kreuzigung Christi
 mit Jerusalem.
 Eintrittspreis pro Person 50 Pfg.,
 Kinder und Militär 25 „ 9485*

Glas-Christbaumschmuck
 Schönste Zierde des Weihnachtsbaumes.
 bleibt die
 Sortiment I. Ein stichfest, reich
 sortiert, 300 Stück prachtvolle, moderne
 Neuheiten als: Bängel, Früchte, Luft-
 ballons, überspannte Kugeln, Reiter,
 Fruchtkörbchen, Brillant-Stranglucen,
 Formgehänge, Glöckchen, Eiszapfen, Licht-
 halter etc. in sorgfältiger Verpackung gegen
 Einfindung von 25 M. (Nachn. 5,30 M.
 franko). Sortiment II. 118 Stück größere
 Sachen zum selben Preis. Sortimente in
 allen Preislagen. Zur Weiterempfehlung
 wird jeder Sendung ein ff. gr. Weihnachts-
 engel mit glühendem Kranz, wallendem
 Lockenhaar und dem Lobgesang: „Ehre
 sei Gott in der Höhe“ nebst einer prach-
 tigen Strahlen-Kronenspitze, 20 cm lang,
 sowie 2 Packete Konjeltalier u. 1 Packete
 Engelshaar extra beigelegt. Versand von nur denkbar feinsten und solidester
 Waare, welche jeden Käufer zufrieden stellen wird.

Adolf Eichhorn Eugen Sohn
 Fabrik Lauscha (Sachs.-Mein.).
 (Viele Dank- und Anerkennungsbriefe). 6229a.10.2

Gänselebern
 werden fortwährend angekauft.
Kreuzstraße 10, 2. Stock, bei der
 Heinen Kirche. 10145*

Privat-
Tanz-Unterricht
 für einzelne Damen
 und Herren
 jederzeit ertheilt.
Tanzlehr-Institut
Herrn Vollrath,
 Rheinstraße 34b.

Wein-
Untersuchungen
 führt aus
Dr. Carl Brebeck,
 staatlich geprüfter Nahrungsmittel-
 Chemiker und Bacteriologe
 Chemisch-bacteriologisches
 Laboratorium
Baden - Baden,
 Sonnenplatz 2. 5663a.9

J. B. Bumiller,
 Weingroßhandlung,
 Stephanienstraße 59,
 Telefon 1470,
Karlsruhe,
 offerirt 12297.10.8
Safweine:
 Weißweine v. M. 45-170
 per Hektoliter,
 Rothweine v. M. 60-180
 per Hektoliter
 Champagner, deutscher und
 französisch. Cognac.

Bauernbrod
 zu haben in der Brod- und Feinb.
Gottfried Gerhart,
 Marienstraße 57.
 Ferner bei: **Vornann**, Rudolfs-
 straße 21, **Hader**, Bernhardtstraße 9,
Pohl, Göthestraße 35, **Wähle**,
 Kreuzstraße 7, **Lampertsdörfer**,
 Schwanenstraße 26. B18611

Eier! Eier!
 alle Sorten, empfiehlt in stets frischer
 schwerer Waare, Hühnerweie à
 1440 Stück zu stets äußersten Tages-
 preisen 8902a

Eier-Import u. Großhandlung
 Importazione Pollami
Carl Ebner, Stuttgart,
 Charlottenstraße 23, part.
 Telephon 3343.
 Telegramm-Adresse: „Importazione“.

Karl Baumann,
 Akademiestraße 20.
Echte Harzer Kanarienvögel.
 Großartige **Hohl- und Knorr-**
vögel, tonreiche Sängler, perf.
 unt. Nachn. per Stück 6, 8, 10 M.
 8 Tage Probe, Nichtgefallendes tauscht
 um, event. Betrag zurück. Garantie
 für Beruf u. Leb. Auf. 6808a.6.2

Carl Gorges,
 Bucherei edler Kanarien,
 Thale, Harz, Schauplek 2.

Strenge reelle u. billige Be-
sorgung! In mehr als 150 000
 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Gänsefedern, Schwanzfedern,
 Schwanenfedern u. alle anderen
 Sorten Bettfedern. Reueste und
 beste Reinigungsmittel. Preis-
 listebücher gratis. I. Preis-
 listebücher 5. II. Preis-
 listebücher 1.00. III. Preis-
 listebücher 1.50. IV. Preis-
 listebücher 2.00. V. Preis-
 listebücher 2.50. VI. Preis-
 listebücher 3.00. VII. Preis-
 listebücher 3.50. VIII. Preis-
 listebücher 4.00. IX. Preis-
 listebücher 4.50. X. Preis-
 listebücher 5.00. XI. Preis-
 listebücher 5.50. XII. Preis-
 listebücher 6.00. XIII. Preis-
 listebücher 6.50. XIV. Preis-
 listebücher 7.00. XV. Preis-
 listebücher 7.50. XVI. Preis-
 listebücher 8.00. XVII. Preis-
 listebücher 8.50. XVIII. Preis-
 listebücher 9.00. XIX. Preis-
 listebücher 9.50. XX. Preis-
 listebücher 10.00. XXI. Preis-
 listebücher 10.50. XXII. Preis-
 listebücher 11.00. XXIII. Preis-
 listebücher 11.50. XXIV. Preis-
 listebücher 12.00. XXV. Preis-
 listebücher 12.50. XXVI. Preis-
 listebücher 13.00. XXVII. Preis-
 listebücher 13.50. XXVIII. Preis-
 listebücher 14.00. XXIX. Preis-
 listebücher 14.50. XXX. Preis-
 listebücher 15.00. XXXI. Preis-
 listebücher 15.50. XXXII. Preis-
 listebücher 16.00. XXXIII. Preis-
 listebücher 16.50. XXXIV. Preis-
 listebücher 17.00. XXXV. Preis-
 listebücher 17.50. XXXVI. Preis-
 listebücher 18.00. XXXVII. Preis-
 listebücher 18.50. XXXVIII. Preis-
 listebücher 19.00. XXXIX. Preis-
 listebücher 19.50. XL. Preis-
 listebücher 20.00. XLI. Preis-
 listebücher 20.50. XLII. Preis-
 listebücher 21.00. XLIII. Preis-
 listebücher 21.50. XLIV. Preis-
 listebücher 22.00. XLV. Preis-
 listebücher 22.50. XLVI. Preis-
 listebücher 23.00. XLVII. Preis-
 listebücher 23.50. XLVIII. Preis-
 listebücher 24.00. XLIX. Preis-
 listebücher 24.50. L. Preis-
 listebücher 25.00. LI. Preis-
 listebücher 25.50. LII. Preis-
 listebücher 26.00. LIII. Preis-
 listebücher 26.50. LIV. Preis-
 listebücher 27.00. LV. Preis-
 listebücher 27.50. LVI. Preis-
 listebücher 28.00. LVII. Preis-
 listebücher 28.50. LVIII. Preis-
 listebücher 29.00. LIX. Preis-
 listebücher 29.50. LX. Preis-
 listebücher 30.00. LXI. Preis-
 listebücher 30.50. LXII. Preis-
 listebücher 31.00. LXIII. Preis-
 listebücher 31.50. LXIV. Preis-
 listebücher 32.00. LXV. Preis-
 listebücher 32.50. LXVI. Preis-
 listebücher 33.00. LXVII. Preis-
 listebücher 33.50. LXVIII. Preis-
 listebücher 34.00. LXIX. Preis-
 listebücher 34.50. LXX. Preis-
 listebücher 35.00. LXXI. Preis-
 listebücher 35.50. LXXII. Preis-
 listebücher 36.00. LXXIII. Preis-
 listebücher 36.50. LXXIV. Preis-
 listebücher 37.00. LXXV. Preis-
 listebücher 37.50. LXXVI. Preis-
 listebücher 38.00. LXXVII. Preis-
 listebücher 38.50. LXXVIII. Preis-
 listebücher 39.00. LXXIX. Preis-
 listebücher 39.50. LXXX. Preis-
 listebücher 40.00. LXXXI. Preis-
 listebücher 40.50. LXXXII. Preis-
 listebücher 41.00. LXXXIII. Preis-
 listebücher 41.50. LXXXIV. Preis-
 listebücher 42.00. LXXXV. Preis-
 listebücher 42.50. LXXXVI. Preis-
 listebücher 43.00. LXXXVII. Preis-
 listebücher 43.50. LXXXVIII. Preis-
 listebücher 44.00. LXXXIX. Preis-
 listebücher 44.50. LXXXX. Preis-
 listebücher 45.00. LXXXXI. Preis-
 listebücher 45.50. LXXXXII. Preis-
 listebücher 46.00. LXXXXIII. Preis-
 listebücher 46.50. LXXXXIV. Preis-
 listebücher 47.00. LXXXXV. Preis-
 listebücher 47.50. LXXXXVI. Preis-
 listebücher 48.00. LXXXXVII. Preis-
 listebücher 48.50. LXXXXVIII. Preis-
 listebücher 49.00. LXXXXIX. Preis-
 listebücher 49.50. LXXXXX. Preis-
 listebücher 50.00. LXXXXXI. Preis-
 listebücher 50.50. LXXXXXII. Preis-
 listebücher 51.00. LXXXXXIII. Preis-
 listebücher 51.50. LXXXXXIV. Preis-
 listebücher 52.00. LXXXXXV. Preis-
 listebücher 52.50. LXXXXXVI. Preis-
 listebücher 53.00. LXXXXXVII. Preis-
 listebücher 53.50. LXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 54.00. LXXXXXIX. Preis-
 listebücher 54.50. LXXXXXX. Preis-
 listebücher 55.00. LXXXXXXI. Preis-
 listebücher 55.50. LXXXXXXII. Preis-
 listebücher 56.00. LXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 56.50. LXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 57.00. LXXXXXXV. Preis-
 listebücher 57.50. LXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 58.00. LXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 58.50. LXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 59.00. LXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 59.50. LXXXXXXX. Preis-
 listebücher 60.00. LXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 60.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 61.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 61.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 62.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 62.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 63.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 63.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 64.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 64.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 65.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 65.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 66.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 66.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 67.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 67.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 68.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 68.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 69.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 69.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 70.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 70.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 71.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 71.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 72.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 72.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 73.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 73.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 74.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 74.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 75.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 75.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 76.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 76.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 77.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 77.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 78.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 78.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 79.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 79.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 80.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 80.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 81.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 81.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 82.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 82.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 83.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 83.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 84.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 84.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 85.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 85.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 86.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 86.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 87.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 87.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 88.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 88.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 89.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 89.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 90.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 90.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 91.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 91.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 92.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 92.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 93.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 93.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 94.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 94.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 95.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 95.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 96.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 96.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 97.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 97.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 98.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 98.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 99.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 99.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 100.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 100.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 101.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 101.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 102.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 102.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 103.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 103.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 104.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 104.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 105.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 105.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 106.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 106.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 107.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 107.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 108.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 108.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 109.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 109.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 110.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 110.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 111.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 111.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 112.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 112.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 113.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 113.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 114.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 114.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 115.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 115.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 116.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 116.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 117.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 117.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 118.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 118.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 119.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 119.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 120.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 120.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 121.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 121.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 122.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 122.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 123.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 123.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 124.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 124.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 125.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 125.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 126.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 126.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 127.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 127.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 128.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 128.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 129.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 129.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 130.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 130.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 131.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 131.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 132.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 132.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 133.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 133.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 134.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 134.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 135.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 135.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 136.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 136.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 137.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 137.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 138.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 138.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 139.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 139.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 140.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 140.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 141.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 141.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 142.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 142.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 143.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 143.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 144.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 144.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 145.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 145.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 146.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 146.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 147.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 147.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 148.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 148.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 149.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 149.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 150.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 150.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 151.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 151.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 152.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 152.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 153.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 153.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 154.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 154.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 155.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 155.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 156.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 156.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 157.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 157.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 158.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 158.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 159.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 159.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 160.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 160.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 161.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 161.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 162.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 162.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 163.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 163.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 164.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 164.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 165.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 165.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 166.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 166.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 167.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 167.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 168.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 168.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 169.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 169.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 170.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 170.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 171.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 171.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 172.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 172.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 173.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 173.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 174.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 174.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 175.00. LXXXXXXXXI. Preis-
 listebücher 175.50. LXXXXXXXII. Preis-
 listebücher 176.00. LXXXXXXXIII. Preis-
 listebücher 176.50. LXXXXXXXIV. Preis-
 listebücher 177.00. LXXXXXXXV. Preis-
 listebücher 177.50. LXXXXXXXVI. Preis-
 listebücher 178.00. LXXXXXXXVII. Preis-
 listebücher 178.50. LXXXXXXXVIII. Preis-
 listebücher 179.00. LXXXXXXXIX. Preis-
 listebücher 179.50. LXXXXXXXX. Preis-
 listebücher 180.00